

Struktur und Dynamik von Firmen und Produkten im österreichischen Außenhandel

Robert Stehrer

Im Auftrag von:

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



FB

The Vienna Institute for International Economic Studies
Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche

Struktur und Dynamik von Firmen und Produkten im österreichischen Außenhandel

ROBERT STEHRER

Robert Stehrer ist Wissenschaftlicher Direktor des Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw).

Die Studie wurde im Rahmen des Projektes: „Demografie des österreichischen Außenhandels - eine Vertiefung“ für das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) erstellt.

Zusammenfassung

Die Export- und Importbeziehungen Österreichs unterliegen einem ständigen Wandel, der auf makroökonomischer Ebene meist als Wachstum nach Warengruppen, Branchen und Partnerländern betrachtet wird. Hinter diesen aggregierten Entwicklungen verbergen sich jedoch komplexe mikroökonomische Dynamiken auf Firmenebene. Diese betreffen die Struktur und Veränderung der Handelsaktivitäten einzelner Unternehmen, ihre Markt- und Produktkonzentration sowie die Charakteristika der gehandelten Produkte, die in dieser Studie detailliert untersucht werden. Zentrale Fragestellungen sind folgende: Wie viele Firmen sind im Außenhandel aktiv? Mit wie vielen Produkten und auf wie vielen Märkten handeln sie? Wie lange bestehen Export- und Importbeziehungen? Zudem wird die Konzentration der Unternehmen auf bestimmte Produkte und Länder analysiert. Darauf aufbauend erfolgt eine Untersuchung der Handelsdynamik entlang des ‚intensiven Randes‘ (Veränderung bestehender Beziehungen) und des ‚extensiven Randes‘ (Neuaufnahme oder Aufgabe von Handelsbeziehungen sowie Ein- und Austritte von Firmen). Ergänzend werden ökonometrische Analysen zur Performance der Firmen durchgeführt, insbesondere in Bezug auf Größe, Produktivität und die Qualität ihrer Exporte. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Identifikation potenzieller Importabhängigkeiten nach Produkten und Ländern über die Zeit. Die Studie bietet damit einen umfassenden Überblick über die mikroökonomische Struktur und Dynamik des österreichischen Außenhandels und schafft eine Grundlage für weiterführende Analysen.

Keywords: Firmenanalyse von Außenhandelsbeziehungen, extensiver und intensiver Rand, Produktqualität, Firmenperformance, Importabhängigkeiten

JEL-Klassifikation: D22, F14, L60

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung.....	5
1. Einleitung.....	11
2. Firmen im österreichischen Außenhandel	12
2.1. Firmen, Produkte und Märkte	12
2.2. Stabilität der Export- und Importbeziehungen.....	14
2.3. Verteilungen und Konzentration der Exporte und Importe	18
2.4. Außenhandelsstruktur nach Firmen und Varietäten	23
3. Handelsdiversifikation und -dynamik.....	28
3.1. Produkte und Märkte.....	28
3.2. Statische Export- und Importdiversifikation.....	29
3.3. Intensiver Rand bei Firmen.....	33
3.4. Dynamik am extensiven und intensiven Rand	36
4. Firmencharakteristika, Diversifizierung und Exportqualität	41
4.1. Firmencharakteristika und Diversifizierung	41
4.2. Firmencharakteristika und Exportqualität.....	43
5. Abhängigkeiten bei importierten Produkten	45
5.1. Importabhängigkeit nach Produkten und Partnern	45
5.2. Zeitliche Dimension von Abhängigkeiten	47
5.3. Produkte mit Konzentration auf nichteuropäische partner	48
6. Schlussfolgerungen.....	53
6.1. Zusammenfassung der Ergebnisse	53
6.2. Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen.....	54
Literatur.....	57
Appendix.....	58
1. Klassifikationen	58
2. Detaillierte Ergebnisse	60

ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Abbildung 2.1 / Anteil der x % der größten Firmen an gesamten Exporten oder Importen, 2022	19
Abbildung 2.2 / Symmetrischer RCA für Österreichs Exporte nach HS-Abschnitten.....	24
Abbildung 3.1 / Dynamik der Handelsbeziehungen nach intensivem und extensivem Rand, 2013–2022	39
Tabelle 2.1 / Überblick über die verwendeten Daten	13
Tabelle 2.2 / Überblick über die verwendeten Daten für das verarbeitende Gewerbe.....	14
Tabelle 2.3 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre in Prozent	14
Tabelle 2.4 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre für das verarbeitende Gewerbe in Prozent.....	15
Tabelle 2.5 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre nach EU- und Nicht-EU-Ländern in Prozent – gesamt.....	16
Tabelle 2.6 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre nach EU- und Nicht-EU-Ländern in Prozent – verarbeitendes Gewerbe	17
Tabelle 2.7 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen – gesamt, 2022.....	21
Tabelle 2.8 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen – verarbeitendes Gewerbe, 2022	22
Tabelle 2.9 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach den 20 wichtigsten Partnerländern – gesamt, 2022	25
Tabelle 2.10 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Warengruppen – gesamt, 2022.....	26
Tabelle 2.11 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Industriezugehörigkeit – verarbeitendes Gewerbe, 2022.....	27
Tabelle 3.1 / Anzahl an Handelsströmen nach Partnern, Produkten und Varietäten.....	29
Tabelle 3.2 / Statischer intensiver Rand der österreichischen Exporte, in %.....	30
Tabelle 3.3 / Stabilität der Handelsbeziehungen nach Exportlinien, 2013–2023	31
Tabelle 3.4 / Statischer extensiver Rand der österreichischen Exporte und Importe, in %	32
Tabelle 3.5 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Partnerländern – gesamt, 2022	33
Tabelle 3.6 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Warengruppen – gesamt, 2022	34
Tabelle 3.7 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Industriezugehörigkeit – verarbeitendes Gewerbe, 2022.....	35
Tabelle 3.8 / Änderung der Exporte am intensiven und extensiven Rand, in %	37
Tabelle 3.9 / Dekomposition des Handels (in % der gesamten Exporte bzw. Importe), in %	38
Tabelle 3.10 / Dekomposition des extensiven Randes (Durchschnitt 2013–2022), in %	39
Tabelle 3.11 / Dekomposition des extensiven Randes (Durchschnitt 2013–2022), in %	40
Tabelle 4.1 / Exportdiversifizierung und Firmenperformance.....	42
Tabelle 4.2 / Exportqualität und Firmenperformance	44
Tabelle 5.1 / Anzahl der Importpartner nach Produkten	45
Tabelle 5.2 / Anzahl der importierten Produkte aus nur einem Land nach Partner und Jahr	46
Tabelle 5.3 / Verteilung der aus einem Land importierten Produkte nach Warenabschnitt und Jahr	47
Tabelle 5.4 / Produkte, die im Zeitraum 2020–2023 von nur einem Partner importiert wurden.....	49
Tabelle 5.5 / Anzahl der Produkte aus einer bestimmten Anzahl von Partnerländern und mit einem Anteil der zwei wichtigsten Länder von mehr als 80 %	49

Tabelle 5.6 / Produkte mit Konzentration auf nichteuropäische Länder	50
Tabelle 5.7 / Produkte, die nur aus einem nichteuropäischen Land importiert werden, 2023	51
Tabelle 5.8 / Produkte aus nichteuropäischen Ländern mit hoher Konzentration auf zwei Länder, 2023.....	52
Tabelle A.1.1 / HS-Abschnitte.....	58
Tabelle A.1.2 / Wirtschaftsabteilungen (NACE Rev. 2 2-Steller)	59
Tabelle A.2.1 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Exporte), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – gesamt, 2022	60
Tabelle A.2.2 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Importe), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – gesamt, 2022	61
Tabelle A.2.3 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Exporte), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – verarbeitendes Gewerbe, 2022	62
Tabelle A.2.4 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Importe), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – verarbeitendes Gewerbe, 2022	63
Tabelle A.2.5 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe – verarbeitendes Gewerbe, 2022	64
Tabelle A.2.6 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Warengruppen – verarbeitendes Gewerbe, 2022	65
Tabelle A.2.7 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe – verarbeitendes Gewerbe, 2022	66
Tabelle A.2.8 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Warengruppen – verarbeitendes Gewerbe, 2022	67

1. Einleitung

Export- und Importbeziehungen unterliegen einem ständigen Wandel, was auf makroökonomischer Ebene hauptsächlich als (positives oder negatives) Wachstum von Exporten und Importen nach Warengruppen, Industrien und Partnerländern untersucht wird. Unter diesen makroökonomischen Entwicklungen liegen jedoch ausgeprägte Dynamiken auf mikroökonomischer Ebene, d. h. auf Ebene der Firmen hinsichtlich ihrer Export- und Importstruktur und -dynamik und ihrer Konzentration auf Märkte und Produkte sowie auf der Ebene detaillierter Produkte mit deren bestimmten Charakteristika, die einer näheren Untersuchung bedürfen. Im Rahmen dieser Studie werden daher verschiedene Aspekte der österreichischen Außenhandelsperformance mit Fokus auf dem Handel von Firmen und detaillierten Produkten vertieft behandelt. Insbesondere soll die Studie neue Evidenz über die im Außenhandel tätigen Firmen erbringen – ein Thema, dessen Erörterung nun durch die Verfügbarkeit von Firmendaten über das Austrian Micro Data Center (AMDC) möglich ist.¹ Analysen werden sowohl auf Ebene der Produkte als vor allem auch auf Ebene der Firmen – aufbauend auf Stehrer (2023) – durchgeführt. Durch das AMDC wird die Analyse der Exporte und Importe Österreichs auf KN8-Steller-Ebene des Warenverzeichnisses der Außenhandelsstatistik ermöglicht (Intra- und Extrastat-Daten).

Zunächst werden die Struktur und die Dynamik der im österreichischen Handel tätigen Firmen analysiert. Fragestellungen beziehen sich darauf, wie viele Firmen überhaupt im Außenhandel aktiv sind, mit wie vielen Produkten diese handeln oder wie viele Märkte sie bedienen. Eine daran anschließende Analyse zeigt, wie lange Export- und Importbeziehungen von Bestand sind. Drittens wird noch die Konzentration von Firmen hinsichtlich der gehandelten Produkte und Partnerländer analysiert. Darauf aufbauend werden die Struktur und Dynamik des Handels entlang der Dimensionen des ‚intensiven Randes‘ (d. h. der Veränderung bestehender Handelsbeziehungen) und des ‚extensiven Randes‘ (d. h. der Neuaufnahme oder Aufgabe von Handelsbeziehungen von Produkten und Partnerländern und der Ein- und Austritte von Firmen) in einer sowohl statischen als auch dynamischen Analyse untersucht. Eine weitere Frage betrifft die Performance von Firmen und ihre Charakteristika, wie Größe und Produktivität, hinsichtlich ihres Handels mit mehreren Produkten und der Beziehung zu mehreren Handelspartnern, wobei mittels einer ökonometrischen Analyse vorgegangen wird. In einem weiteren Schritt wird dann auch noch die ökonometrisch geschätzte Qualität der Exporte der Firmen im Zusammenhang mit oben genannten Firmencharakteristika untersucht. Ein letzter Aspekt, der auf detaillierter Produktebene behandelt wird, besteht in potenziellen Importabhängigkeiten Österreichs nach Produkten, Ländern und über die Zeit.

Die Studie gibt somit einen umfassenden Überblick über verschiedene mikroökonomische Dimensionen der Struktur und zeitlichen Veränderung der österreichischen Außenwirtschaft. Auf dieser Basis können weitere detaillierte Fragestellungen analysiert werden.

¹ Siehe Fuchs et al. (2023) für Details.

2. Firmen im österreichischen Außenhandel

2.1. FIRMEN, PRODUKTE UND MÄRKTE

In diesem Kapitel stellen wir zunächst die verwendeten Handelsdaten auf Produkt- und Firmenebene vor und zeigen selektive wichtige Indikatoren. Die Daten auf Firmenebene werden von der Statistik Austria über das AMDC² zur Verfügung gestellt. Die Daten für den Außenhandel nach Firmen sind getrennt in Exporte und Importe mit EU-Ländern (IntraStat) und Nicht-EU-Ländern (ExtraStat) und beinhalten Informationen zu Exporten und Importen der Firmen nach Kombierter Nomenklatur (KN) 8-Steller und Partnerland. Bei Letzterem wird bei den Importen nach Versendungs-/Ausfuhr- und Ursprungsland unterschieden; bei den Exporten wird das Bestimmungsland angegeben. Zur Analyse wurde bei den Importen das Ursprungsland verwendet. Die verfügbare Periode ist der Zeitraum 2013–2022. Der gesamte Datensatz weist insgesamt bei den Exporten mehr als 14 Millionen Beobachtungen und bei den Importen fast 19 Millionen Beobachtungen auf. Eine Beobachtung ist die Anzahl der Firmen, die ein bestimmtes Produkt auf KN8-Steller-Ebene in ein bestimmtes Land exportiert oder aus einem Land importiert. Pro Jahr sind das durchschnittlich etwa 1,3 Millionen Beobachtungen bei den Exporten³ und mehr als 1,9 Millionen bei den Importen. Davon sind durchschnittlich etwas mehr als 700.000 Export- und etwas weniger als 1,1 Millionen Importbeziehungen mit anderen EU-Ländern.

Tabelle 2.1 gibt einen Überblick der betrachteten Export- bzw. Importbeziehungen auf Firmen- und Produktebene. Über den gesamten Zeitraum gibt es 45.277 exportierende und 84.732 importierende Firmen.⁴ Nach KN8-Steller werden mehr als 10.000 Produkte gehandelt; wird auf KN6-Steller aggregiert, sind es immer noch mehr als 5.500 Produkte. Insgesamt gibt es mit mehr als 230 Ländern Export- bzw. Importbeziehungen. Wird die Produktdimension ignoriert, gab es über den gesamten Zeitraum mehr als 300.000 Exportbeziehungen und mehr als 500.000 Importbeziehungen zwischen Firmen und Partnern. Wird die Dimension des Partnerlandes außer Acht gelassen, gab es mehr als 1,5 Millionen Export- und mehr als 3,7 Millionen Importbeziehungen der Firmen mit gehandelten Produkten auf KN8-Steller-Ebene und 1,2 Millionen bzw. etwa 3 Millionen auf KN6-Steller-Ebene. Wird schließlich das Triplet ‚Firma – Produkt – Partnerland‘ betrachtet, liegt die Anzahl bei fast 5 Millionen bei Exporten und mehr als 7 Millionen bei Importen auf KN8-Steller-Ebene (und bei etwas mehr als 4 Millionen bzw. 6 Millionen auf KN6-Steller-Ebene).

² Siehe Fuchs et al. (2023) für Details.

³ Im Datensatz gibt es bei den Exporten einen Sprung von etwa 1,5 Millionen Beobachtungen für 2021 auf 2,25 Millionen im Jahr 2022, die hier nicht berücksichtigt sind.

⁴ Eine Firma kann sowohl Exporteur als auch Importeur sein.

Tabelle 2.1 / Überblick über die verwendeten Daten

	Gesamt		Durchschnitte 2013–2022	
	Exporte	Importe	Exporte	Importe
Anzahl der Firmen	45.227	84.732	19.568	32.399
Anzahl der Produkte (KN8-Steller)	10.227	10.589	8.269	8.872
Anzahl der Produkte (KN6-Steller)	5.652	5.773	4.901	5.148
Anzahl Partnerländer	238	232	225	219
Varietäten				
... Firmen x Partner	334.038	510.836	132.164	185.770
... Firmen x KN8	1.507.521	3.760.848	427.752	1.085.148
... Firmen x KN6	1.212.825	3.023.406	361.420	920.641
... Firmen x KN8 x Partner	4.985.829	7.241.406	1.330.970	1.861.174
... Firmen x KN6 x Partner	4.183.023	6.124.553	1.173.244	1.644.674

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Diese Zahlen beinhalten auch alle beobachteten Handelsbeziehungen, die sich jedoch über die Jahre ändern können, da Firmen eintreten oder ausscheiden oder zusätzliche Produkte exportiert, importiert oder aufgegeben werden. Diese Änderungen am ‚extensiven Rand‘ werden in Kapitel 3 detailliert untersucht. Die beiden letzten Spalten in Tabelle 2.1 zeigen die Durchschnitte über die Jahre. Die Anzahl der exportierenden Firmen liegt im Durchschnitt bei 19.568 und die Anzahl der importierenden Firmen beläuft sich auf 32.399. Nach KN8-Steller-Güterklassifikation werden pro Jahr durchschnittlich etwa 8.269 Güter exportiert und 8.872 Güter importiert. Werden diese auf KN6-Steller-Ebene aggregiert, liegen die Werte im Durchschnitt bei etwa 4.901 bzw. 5.148 Produkten. Für das Tupel ‚Firma x Produkt‘ ergeben sich bei den Exporten im Durchschnitt mehr als 427.752 Handelsbeziehungen auf 8-Steller- bzw. etwa 361.420 Handelsbeziehungen auf 6-Steller-Ebene. Bei den Importen ergeben sich mehr als eine Million (8-Steller) bzw. etwa 920.641 (6-Steller) Beziehungen. Auch in diesem Fall wächst die Anzahl der Handelsbeziehungen stark, was hauptsächlich durch den Anstieg der Firmen im Außenhandel getrieben wird. Bei Betrachtung des Triples ‚Firmen x Produkt x Partner‘ erhöht sich die Anzahl der Export- bzw. Importbeziehungen pro Jahr durchschnittlich auf mehr als eine Million bei den Exporten und noch mehr bei den Importen.

In einem weiteren Schritt werden diese Daten mit der Leistungs- und Strukturhebung (LSE) verknüpft, wodurch eine sektorale Zuordnung der Firmen ermöglicht wird.⁵ Wird das Sample auf das verarbeitende Gewerbe (NACE C) ohne den Wirtschaftszweig Kokerei und Mineralölverarbeitung (NACE Rev. 2 C19) eingeschränkt, inkludiert es insgesamt 9.099 exportierende und 11.071 importierende Firmen. Im Durchschnitt pro Jahr gibt es in diesem Sample 5.095 exportierende und 5.576 importierende Firmen. Die anderen Indikatoren können wie oben interpretiert werden (siehe Tabelle 2.2).

⁵ Die LSE-Daten inkludieren auch die Daten der Sekundärstatistik. Wird nur die Primärstatistik verwendet, gibt es 4.954 exportierende und 5.405 importierende Firmen; im Durchschnitt über die Jahre sind das 3.110 exportierende und 3.310 importierende Firmen.

Tabelle 2.2 / Überblick über die verwendeten Daten für das verarbeitende Gewerbe

		Anzahl an				Varietäten: Firmen x			
	Firmen	KN8- Steller	KN6- Steller	Partner	Partner	KN8	KN6	KN8 x Partner	KN6 x Partner
	Gesamt								
Exporte	9.099	8.994	5.168	234	128.731	498.825	396.959	2.125.899	1.789.389
Importe	11.071	9.804	5.503	226	126.418	1.068.792	347.915	1.946.339	1.658.791
	Durchschnitte 2013–2022								
Exporte	5.095	6.681	4.195	217	61.689	144.949	123.487	576.142	518.040
Importe	5.576	7.650	4.716	197	52.145	298.730	258.063	465.594	422.649

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

2.2. STABILITÄT DER EXPORT- UND IMPORTBEZIEHUNGEN

Aus obigen Erläuterungen ist ersichtlich, dass es offenbar eine große Fluktuation von im Außenhandel tätigen Firmen gibt (da die Differenz zwischen den über den Zeitraum 2013–2022 insgesamt beobachteten Firmen und der durchschnittlichen Anzahl relativ groß ist). Daran schließt sich die Frage an, wie stabil die Handelsbeziehungen nach diesen detaillierten Kategorien sind. Tabelle 2.3 zeigt, über wie viele Jahre eine bestimmte Handelsbeziehung beobachtet wird, in Prozent der gesamten Handelsbeziehungen je nach Kategorie.⁶

Tabelle 2.3 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre in Prozent

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	17,2	3,8	3,6	3,8	4,6	5,4	7,2	9,2	14,9	30,3
Partner	87,4	2,5	1,7	2,1	1,3	0,8	0,4	1,7	0,8	1,3
KN6	75,3	4,1	1,5	1,4	3,8	1,9	2,5	1,1	1,1	7,3
KN8	63,9	5,1	1,9	2,7	5,8	2,5	5,8	2,3	2,4	7,6
Firmen x KN6	6,5	2,6	2,4	2,8	3,5	4,4	5,9	8,6	15,4	47,9
Firmen x KN8	5,4	2,2	2,1	2,5	3,7	4,3	6,3	8,8	15,6	49,1
Firmen x KN6 x Partner	4,7	2,3	2,4	2,6	3,4	4,4	6,0	9,0	16,5	48,6
Firmen x KN8 x Partner	3,9	2,0	2,0	2,4	3,4	4,2	6,2	9,0	16,7	50,1
Importe										
Firmen	13,6	2,9	3,0	3,4	4,0	4,8	6,7	9,6	16,7	35,3
Partner	84,1	4,3	3,4	1,7	1,7	0,4	1,7	2,2	0,4	0,0
KN6	80,2	3,5	0,8	0,6	3,9	1,1	2,1	0,6	0,7	6,4
KN8	69,4	4,4	1,3	1,9	5,8	1,5	5,6	1,9	1,7	6,5
Firmen x KN6	6,6	2,7	2,6	3,0	3,6	4,5	6,1	8,6	15,4	46,8
Firmen x KN8	5,4	2,4	2,3	2,7	3,8	4,3	6,4	8,8	15,7	48,2
Firmen x KN6 x Partner	4,1	2,1	2,2	2,5	3,3	4,2	6,0	8,7	16,0	51,0
Firmen x KN8 x Partner	3,4	1,8	1,9	2,3	3,3	4,0	6,2	8,8	16,1	52,1

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

⁶ Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Beziehung in aufeinanderfolgenden Jahren stattfand.

So waren beispielsweise nur 17,2 % der exportierenden Firmen und 23,6 % der importierenden Firmen über die gesamte Zeit aktiv, während 30,3 % bzw. 35,3 % nur in einem Jahr und 14,9 % bzw. 16,7 % in zwei Jahren beobachtet wurden. Somit waren von den insgesamt 45.227 beobachteten exportierenden Firmen nur etwas mehr als 7.700 über den gesamten Zeitraum aktiv, während mehr als 13.000 Firmen nur in einem Jahr beobachtet wurden.

Der stabile Anteil bei den Partnerländern bzw. Produkten ist klarerweise mit mehr als 80 % wesentlich größer. Die Fluktuation der Handelsbeziehungen nach Varietäten ist noch wesentlich höher. Insbesondere liegt der Anteil der nur für ein Jahr bestehenden Beziehungen nach Firma x Partner x Produkt bei fast 50 % und jener für zwei Jahre bei etwa 15 %, während nur etwa vier bis sechs Prozent (je nach Indikator) der Beziehungen über den gesamten Zeitraum von zehn Jahren bestehen.

Werden nur die Firmen im Sample für das verarbeitende Gewerbe betrachtet (siehe Tabelle 2.4), zeigt sich ein etwas höherer Anteil an stabilen Beziehungen. So liegt beispielsweise der Anteil der Firmen, die in allen Jahren exportieren, bei fast 31 % und jener der Importeure bei mehr als 25 %. Allerdings gibt es weiterhin eine beträchtliche Fluktuation bei den jeweiligen Varietäten, was darauf hinweist, dass Firmen auch über die Zeit ihre Produkte stark diversifizieren.⁷

Tabelle 2.4 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre für das verarbeitende Gewerbe in Prozent

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	30,8	4,6	3,9	4,0	4,9	5,4	6,7	8,4	11,7	19,6
Partner	84,6	3,0	2,1	0,9	0,9	1,3	3,0	1,7	1,3	1,3
KN6	65,4	5,3	2,6	2,2	4,0	2,5	3,7	2,8	2,6	8,9
KN8	53,1	6,5	2,7	3,4	5,8	3,2	6,4	4,2	4,4	10,3
Firmen x KN6	7,5	2,7	2,7	2,9	3,6	4,4	5,9	8,4	15,1	46,7
Firmen x KN8	5,9	2,2	2,2	2,6	4,0	4,2	6,4	8,5	15,4	48,5
Firmen x KN6 x Partner	5,3	2,4	2,5	2,8	3,5	4,5	6,2	8,8	16,4	47,5
Firmen x KN8 x Partner	4,2	2,0	2,1	2,4	3,6	4,2	6,4	8,9	16,6	49,6
Importe										
Firmen	25,4	3,8	3,6	4,0	4,5	5,2	7,0	9,0	13,6	24,0
Partner	71,2	5,8	4,0	1,3	3,1	4,0	3,1	1,8	2,7	3,1
KN6	73,1	4,6	2,0	1,6	3,7	1,8	2,6	1,7	2,0	7,0
KN8	59,5	5,3	2,7	2,7	5,8	2,7	5,7	3,4	3,5	8,7
Firmen x KN6	6,3	2,7	2,6	3,0	3,7	4,6	6,3	9,0	15,8	46,0
Firmen x KN8	4,7	2,2	2,1	2,5	3,8	4,3	6,6	9,1	16,2	48,6
Firmen x KN6 x Partner	3,7	1,9	2,0	2,3	3,0	3,9	5,5	8,3	15,7	53,8
Firmen x KN8 x Partner	2,8	1,5	1,6	2,0	3,0	3,6	5,6	8,3	15,9	55,8

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Tabellen 2.5 und 2.6 zeigen diese Anteile getrennt nach Handel mit EU- und Nicht-EU-Ländern. Obwohl – wie zu erwarten – der Anteil der längerfristigen Handelsbeziehungen am Handel mit EU-Ländern in allen Fällen höher ist als jener am Handel mit Nicht-EU-Ländern, zeigt sich auch im ersteren Fall eine starke Dynamik der Handelsbeziehungen auf detaillierter Ebene. Beispielsweise ist zwar die Anzahl der

⁷ In Kapitel 3 wird eine detaillierte Analyse der Handelsdynamik entlang dieser Dimensionen gezeigt.

Firmen, die die gesamten zehn Jahre beobachtet werden, für den Handel mit EU-Ländern mehr als doppelt so hoch wie für den Handel mit Nicht-EU-Ländern, dieser Anteil liegt jedoch auch nur bei etwa 30 % für das gesamte Sample (siehe Tabelle 2.5) und bei etwa 44 % für das Sample des verarbeitenden Gewerbes (siehe Tabelle 2.6).

Tabelle 2.5 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre nach EU- und Nicht-EU-Ländern in Prozent – gesamt

EU-Länder

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	28,9	5,0	3,9	4,3	4,6	5,8	6,8	8,3	11,8	20,6
Partner	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KN6	73,5	4,5	1,8	1,5	3,8	1,5	2,7	1,5	2,0	7,2
KN8	62,0	5,4	2,3	2,6	5,8	2,2	5,9	2,6	3,3	7,9
Firmen x KN6	9,5	3,8	3,5	3,8	4,6	5,8	7,4	9,8	15,3	36,4
Firmen x KN8	7,9	3,3	3,0	3,5	4,9	5,6	8,0	10,1	15,8	37,9
Firmen x KN6 x Partner	6,9	3,2	3,1	3,4	4,3	5,5	7,1	10,0	16,7	40,0
Firmen x KN8 x Partner	5,7	2,8	2,7	3,1	4,4	5,2	7,5	10,2	17,1	41,4
Importe										
Firmen	32,2	5,0	4,0	4,6	5,1	5,6	7,1	8,6	12,5	15,5
Partner	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KN6	78,6	4,1	1,1	0,9	3,8	1,0	2,2	1,0	0,9	6,4
KN8	67,7	5,0	1,4	2,2	5,7	1,7	5,7	2,0	1,9	6,5
Firmen x KN6	7,5	3,2	3,1	3,6	4,3	5,2	7,0	9,5	16,0	40,7
Firmen x KN8	6,0	2,7	2,6	3,2	4,3	4,9	7,4	9,7	16,3	42,8
Firmen x KN6 x Partner	5,3	2,6	2,6	3,0	3,8	4,8	6,7	9,5	16,4	45,2
Firmen x KN8 x Partner	4,4	2,2	2,3	2,7	3,9	4,6	7,0	9,6	16,6	46,7

Nicht-EU-Länder

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	14,5	3,6	3,9	3,9	4,7	5,4	7,2	9,4	15,5	32,0
Partner	85,8	2,8	1,9	2,4	1,4	0,9	0,5	1,9	0,9	1,4
KN6	68,3	5,4	2,2	2,5	3,8	2,8	3,3	1,8	2,0	7,9
KN8	55,6	6,2	2,9	3,5	5,8	3,5	6,2	3,6	3,5	9,3
Firmen x KN6	4,2	1,8	1,9	2,2	2,8	3,7	5,0	8,0	15,7	54,8
Firmen x KN8	3,4	1,5	1,6	1,9	2,9	3,5	5,2	8,0	15,8	56,2
Firmen x KN6 x Partner	2,7	1,6	1,7	2,0	2,6	3,5	5,0	8,0	16,4	56,8
Firmen x KN8 x Partner	2,1	1,3	1,4	1,7	2,5	3,2	5,0	7,9	16,4	58,5
Importe										
Firmen	10,9	3,0	3,1	3,3	4,0	4,9	6,6	9,7	17,2	37,3
Partner	82,0	4,9	3,9	1,9	1,9	0,5	1,9	2,4	0,5	0,0
KN6	73,9	4,8	2,0	1,5	3,8	1,7	2,7	1,1	1,5	7,0
KN8	60,2	5,9	2,5	2,7	6,1	2,4	6,1	3,0	2,9	8,2
Firmen x KN6	3,8	1,9	2,0	2,2	2,8	3,8	5,1	8,0	15,3	55,1
Firmen x KN8	3,1	1,6	1,7	2,0	2,9	3,6	5,3	8,1	15,5	56,2
Firmen x KN6 x Partner	2,7	1,5	1,7	2,0	2,7	3,6	5,1	7,9	15,5	57,3
Firmen x KN8 x Partner	2,2	1,4	1,5	1,8	2,7	3,4	5,2	8,0	15,6	58,3

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Diese Ergebnisse zeigen, dass auf detaillierter Ebene – der Firmen und Produkte (bzw. der Kombinationen daraus) – eine starke Dynamik des Auf- und Abbaus von Handelsbeziehungen herrscht, die einer detaillierten Analyse bedürfen.

Tabelle 2.6 / Anteil der Handelsbeziehungen über die Jahre nach EU- und Nicht-EU-Ländern in Prozent – verarbeitendes Gewerbe

EU-Länder

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	44,5	5,3	4,0	4,1	4,7	5,2	6,1	6,1	8,7	11,2
Partner	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KN6	61,9	5,8	2,9	2,5	3,9	2,6	4,2	2,9	3,8	9,4
KN8	50,3	6,6	3,3	3,1	5,8	3,4	6,6	4,5	5,5	10,9
Firmen x KN6	10,8	3,9	3,7	3,9	4,8	5,6	7,4	9,0	14,6	36,3
Firmen x KN8	8,5	3,2	3,1	3,4	5,2	5,5	8,2	9,4	15,0	38,2
Firmen x KN6 x Partner	6,4	2,7	2,8	3,1	4,6	5,2	7,8	9,9	16,5	40,9
Firmen x KN8 x Partner	7,9	3,3	3,4	3,5	4,4	5,5	7,3	9,6	16,1	39,0
Importe										
Firmen	43,7	5,0	3,7	4,2	4,7	5,5	6,3	6,8	9,2	10,9
Partner	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KN6	69,7	5,1	2,3	2,0	4,1	1,9	3,1	2,0	2,4	7,4
KN8	56,3	5,7	2,9	2,9	6,0	2,8	6,3	3,8	4,0	9,4
Firmen x KN6	6,7	2,9	2,8	3,2	4,0	4,9	6,7	9,5	16,0	43,2
Firmen x KN8	5,0	2,3	2,3	2,7	4,0	4,6	7,0	9,5	16,5	46,1
Firmen x KN6 x Partner	4,9	2,4	2,4	2,8	3,6	4,5	6,3	9,1	16,1	48,0
Firmen x KN8 x Partner	3,8	1,9	2,0	2,4	3,6	4,2	6,5	9,1	16,4	50,2

Nicht-EU-Länder

	Anzahl Jahre									
	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Exporte										
Firmen	27,4	4,4	4,3	4,3	5,0	5,4	6,9	8,9	12,4	20,9
Partner	82,7	3,4	2,4	1,0	1,0	1,4	3,4	1,9	1,4	1,4
KN6	58,3	6,2	3,5	3,5	4,4	3,4	3,7	3,9	3,7	9,6
KN8	46,7	6,6	3,6	4,4	6,1	3,7	6,8	4,9	5,2	12,0
Firmen x KN6	5,8	2,2	2,4	2,6	3,2	4,1	5,5	8,3	15,5	50,4
Firmen x KN8	4,5	1,8	2,0	2,2	3,4	3,8	5,9	8,4	15,8	52,2
Firmen x KN6 x Partner	3,5	1,8	1,9	2,3	2,9	3,8	5,4	8,3	16,6	53,3
Firmen x KN8 x Partner	2,7	1,4	1,6	1,9	2,9	3,5	5,4	8,3	16,7	55,5
Importe										
Firmen	21,7	4,4	4,0	4,2	4,8	5,4	7,0	9,4	13,9	25,2
Partner	67,5	6,5	4,5	1,5	3,5	4,5	3,5	2,0	3,0	3,5
KN6	57,6	6,7	4,2	3,4	4,5	3,4	3,7	3,3	3,8	9,2
KN8	44,8	6,9	4,0	4,4	6,6	4,1	6,6	5,2	5,8	11,7
Firmen x KN6	3,3	1,8	1,8	2,2	2,8	3,7	5,3	8,1	15,9	55,0
Firmen x KN8	2,4	1,4	1,5	1,8	2,7	3,4	5,3	8,1	16,0	57,3
Firmen x KN6 x Partner	1,9	1,2	1,3	1,6	2,2	2,9	4,4	7,2	15,3	62,0
Firmen x KN8 x Partner	1,4	0,9	1,0	1,4	2,1	2,7	4,4	7,1	15,1	64,0

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

2.3. VERTEILUNGEN UND KONZENTRATION DER EXPORTE UND IMPORTE

Einen weiteren wesentlichen Aspekt auf detaillierter Ebene stellt die Verteilung der Handelsbeziehungen nach Firmen oder Produkten dar. Wie viele Firmen oder Produkte machen wie viel Prozent der Exporte oder Importe aus?

2.3.1. Konzentration nach Produkten

Bei Betrachtung des Handels nach Produkten zeigt sich, dass im Jahr 2022 das größte ein Prozent der Produkte – das sind 47 Produkte – 37 % der Exporte ausmacht, die größten 5 % der Produkte entsprechen schon etwa zwei Dritteln der Exporte. Ein ähnliches Muster zeigt sich bei den Importen, bei denen das größte ein Prozent der Produkte – das sind 49 Produkte – ebenfalls 37 % aller Importe ausmacht und die größten 5 % der importierten Produkte bereits 62 % entsprechen.⁸

2.3.2. Konzentration nach Firmengröße

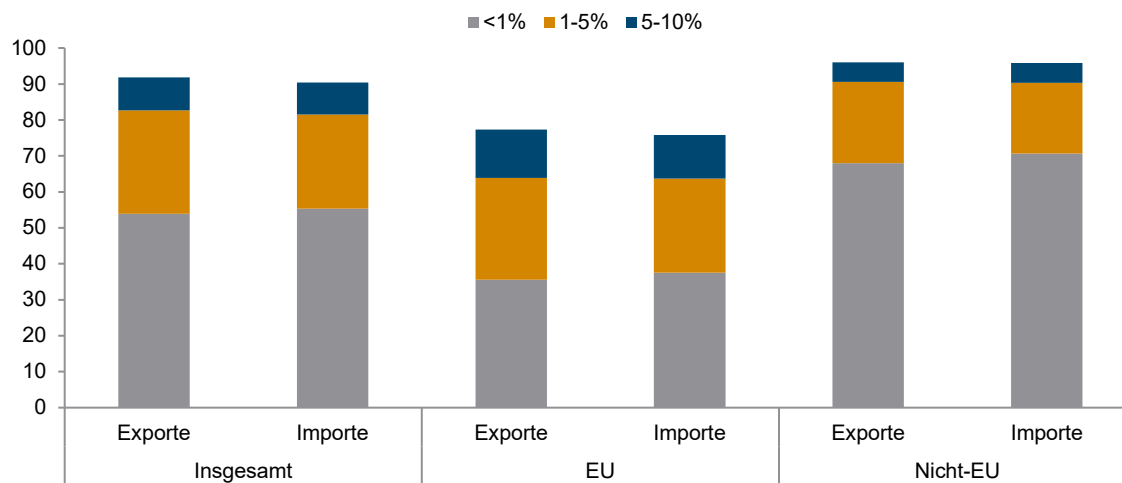
Eine analoge Analyse lässt sich auf Firmenebene erstellen.⁹ Abbildung 2.1 zeigt den Anteil der Exporte bzw. Importe, die vom Prozent der größten Firmen, von den 1–5 % der nächstgrößten Firmen und von den nächsten 5–10 % geleistet werden. Das größte ein Prozent der Firmen (d. h. etwas weniger als 200 Firmen) macht etwa die Hälfte der österreichischen Exporte aus; die größten 5 % (etwa 1.000 Firmen) etwas mehr als 80 % und die größten 10 % (etwa 2.000 Firmen) schon 90 %. Ein ähnliches Muster zeigt sich für die Importe. Wird wieder zwischen Handel mit EU- und Nicht-EU-Ländern unterschieden, zeigt sich, dass im ersten Fall die Verteilung etwas weniger rechtsschief ist: So ist beispielsweise das größte ein Prozent der Firmen für etwas mehr als ein Drittel der Exporte verantwortlich, die größten 10 % für etwas weniger als 80 %. Das umgekehrte Muster gilt für den Handel mit Nicht-EU-Ländern. Hier macht das größte ein Prozent der Firmen schon fast 70 % der gesamten Exporte aus und auf die größten 5 % entfallen schon mehr als 80 % der Exporte. Ähnliche Muster und Größenordnungen finden sich für Importe und das eingeschränkte Sample für das verarbeitende Gewerbe.

⁸ Diese Zahlen wurden mit den UN-COMTRADE-Daten auf HS-6-Steller-Ebene berechnet.

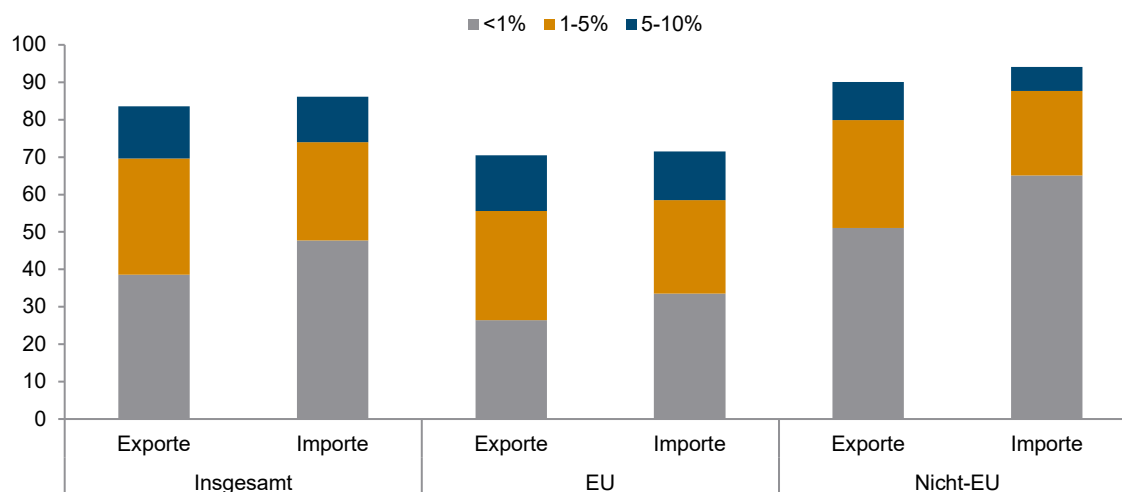
⁹ Siehe Stehrer (2023) und Stehrer, Dachs und Yoveska (2022) für weitere detaillierte Analysen.

Abbildung 2.1 / Anteil der x % der größten Firmen an gesamten Exporten oder Importen, 2022

Gesamt



Verarbeitendes Gewerbe



Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

2.3.3. Verteilung nach Anzahl an Produkten und Märkten

Größere Firmen tragen nicht nur den Hauptteil an den Exporten bzw. Importen, wie in Abbildung 2.1 gezeigt, sondern handeln auch mit mehr Produkten und Partnern, wie der nächsten Aufstellung zu entnehmen ist. Tabelle 2.7 zeigt den Anteil der exportierenden Firmen nach Anzahl der gehandelten Produkte und Anzahl der Partnerländer für das Jahr 2022.¹⁰

Die oberste Tabelle zeigt den Anteil der Firmen, die ein, zwei, drei etc. Produkte in ein, zwei, drei etc. Partnerländer exportieren. Nicht ganz ein Viertel der exportierenden Firmen (23,2 %) exportiert lediglich ein Produkt in ein Partnerland, 7,1 % der Firmen liefern zwei Produkte in ein Partnerland, weniger als 2 % liefern ein Produkt in zwei Partnerländer und 3,4 % der Firmen liefern zwei Produkte in zwei Partnerländer etc. Insgesamt exportieren 43 % der Firmen (das ist die Summe der ersten Spalte) in nur ein Partnerland und 26,7 % (das entspricht der Summe der ersten Zeile) exportieren nur ein Produkt. Am anderen Ende des Spektrums zeigt sich, dass etwa 15 % der Firmen mehr als zehn Produkte in mehr als zehn Länder exportieren.

Der zweiten Tabelle sind die Anteile als Prozent des Exportwertes zu entnehmen. Die Exportbeziehungen mit nur einem Produkt oder einem Land machen nur einen Bruchteil des Exportvolumens aus. Die 23,2 % der Firmen, die ein Produkt in ein Land exportieren, entsprechen nur 1,5 % des Exportvolumens. Die Firmen, die nur ein Produkt (erste Zeile) oder in nur einen Markt exportieren (erste Spalte), machen 2,6 % bzw. 2,5 % des Exportvolumens aus. Umgekehrt zeichnen die 15 % der Firmen, die mehr als zehn Produkte in mehr als zehn Länder exportieren, für mehr als drei Viertel des Exportvolumens verantwortlich. Diese Muster zeigen, dass größere Firmen nicht nur insgesamt mehr exportieren, sondern auch eine größere Zahl von Produkten in mehrere Partnerländer ausführen.

Ein qualitativ ähnliches Bild ergibt sich für die Importe (siehe die beiden unteren Panels in Tabelle 2.7) und für die Firmen, die dem verarbeitenden Gewerbe zugeordnet werden (siehe Tabelle 2.8).¹¹

¹⁰ Die Muster sind ebenfalls sehr stabil über die Zeit.

¹¹ Nach Handel mit EU- und Nicht-EU-Ländern getrennte Ergebnisse werden in den Tabellen A.2.1 bis A.2.4 im Appendix gezeigt.

Tabelle 2.7 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen – gesamt, 2022

Anzahl der exportierenden Firmen

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	23,2	1,8	0,6	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
2	7,1	3,4	0,8	0,5	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3
3	3,4	2,1	1,1	0,4	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,2
4	2,1	1,2	0,8	0,4	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4
5	1,3	1,0	0,6	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,4
6	1,1	0,6	0,5	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5
7	0,6	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4
8	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,4
9	0,5	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3
10	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4
>10	3,2	2,5	1,7	1,5	1,2	1,2	1,3	1,1	0,9	0,8	14,7

Exportwert

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	1,5	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4
3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3
4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4
5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
6	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	1,0
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	2,3
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	1,1
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
>10	0,5	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	1,2	1,0	0,7	0,9	76,6

Anzahl der importierenden Firmen

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	26,4	1,0	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	7,7	3,8	0,5	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	4,0	2,3	0,9	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	2,0	1,6	1,0	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	1,4	1,0	0,7	0,4	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
6	1,0	0,7	0,6	0,3	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
7	0,7	0,6	0,5	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
8	0,5	0,5	0,4	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
9	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,2	0,3	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
>10	2,6	1,9	1,9	1,7	1,7	1,6	1,4	1,5	1,3	1,2	15,4

Importwert

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	5,1	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
2	0,7	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,4	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
6	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
8	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
9	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
>10	0,8	0,8	0,6	1,6	1,2	1,6	1,1	1,9	1,2	2,0	74,6

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.8 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen – verarbeitendes Gewerbe, 2022**Anzahl der exportierenden Firmen**

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	16,0	1,8	0,7	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	5,1	3,0	0,7	0,5	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
3	2,8	1,9	1,0	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
4	1,7	1,0	0,6	0,5	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
5	1,0	1,0	0,7	0,4	0,3	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,6
6	0,8	0,5	0,6	0,4	0,2	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,9
7	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
8	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
10	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
>10	1,8	2,0	1,4	1,1	1,4	1,3	1,6	1,4	1,2	1,0	30,2

Exportwert

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,8
6	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,8
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
>10	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,2	0,4	0,4	0,6	0,6	88,7

Anzahl der importierenden Firmen

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	19,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	5,7	3,8	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	2,7	2,0	0,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	1,3	1,6	0,8	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,8	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,7	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,7	0,6	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,3	0,4	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,0	0,3	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,2	0,4	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	0,8	1,2	1,9	1,5	2,3	2,4	1,9	2,4	2,1	2,0	34,0

Importwert

Anzahl Produkte	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	0,0	0,1	0,2	0,4	0,2	0,3	0,4	0,9	0,8	0,5	95,5

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

2.4. AUßENHANDELSSTRUKTUR NACH FIRMEN UND VARIETÄTEN

Die Struktur des österreichischen Außenhandels ist auf Basis von Außenhandelsdaten sehr gut dokumentiert (siehe z. B. Statistik Austria, 2023). Insbesondere sind die Strukturen nach Partnerländern und Warengruppen (oder Industrien) wohlbekannt. Die wichtigsten Handelspartner sind vor allem Deutschland, Italien, die Schweiz, die USA und China. Weiters sind die am stärksten vertretenen Warengruppen chemische Erzeugnisse, mineralische Stoffe, unedle Metalle, Maschinen und Beförderungsmittel.

Die Struktur der Exporte nach Produktkategorien im internationalen Vergleich lässt sich mit der Kennzahl ‚Revealed Comparative Advantage‘ (RCA), die von Balassa (1965) definiert wurde und eine der wichtigsten Indikatoren zur Messung der komparativen Vorteile ist, zusammenfassen. Der RCA misst somit die relative Wettbewerbsfähigkeit eines Landes oder Unternehmens in bestimmten Exportsektoren. Diese Kennzahl wird berechnet, indem der Anteil eines bestimmten Sektors am Gesamtexport eines Landes durch den Anteil desselben Sektors am Gesamtexport der Welt geteilt wird.¹² Die Formel lautet:

$$RCA_{ij} = \frac{X_{ij}/X_i}{X_{wj}/X_w} = \frac{X_{ij}/X_{wj}}{X_i/X_w}$$

wobei X_{ij} die Exporte des Sektors j von Land i , X_i die Gesamtexporte von Land i , X_{wj} die Exporte des Sektors j der Welt und X_w die Gesamtexporte der Welt darstellt. In der Literatur wird dieser Indikator in folgender Weise normalisiert (symmetrischer RCA):

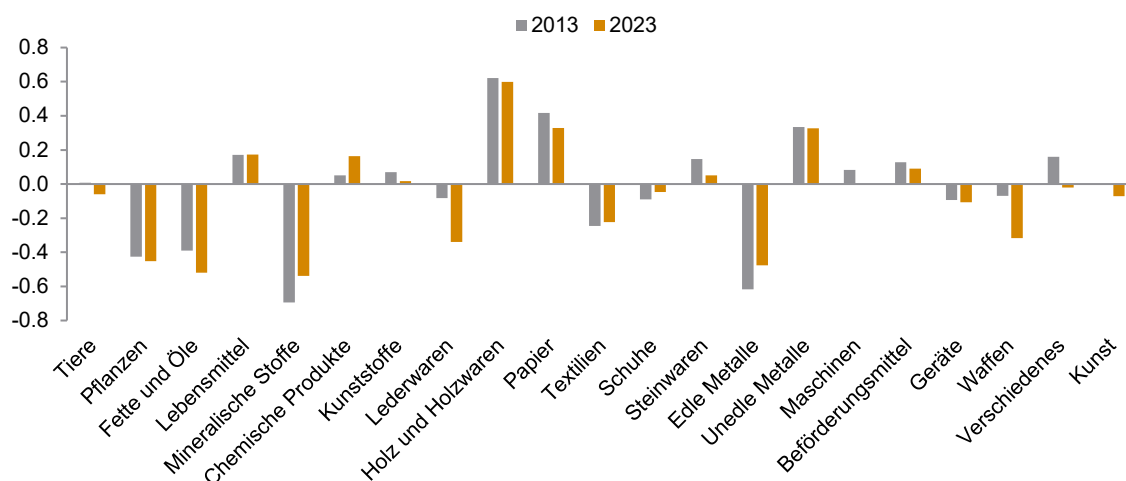
$$SRCA_{ij} = \frac{RCA_{ij} - 1}{RCA_{ij} + 1}$$

Ein positiver SRCA-Wert weist darauf hin, dass das Land in diesem Sektor einen komparativen Vorteil besitzt, was bedeutet, dass es im Vergleich zu anderen Ländern effizient in der Produktion und dem Export dieser Güter ist. Die Berechnung des österreichischen RCA über einen bestimmten Vergleichszeitraum zeigt auf, in welchen Sektoren bzw. Produkten österreichische Unternehmen einen komparativen Vorteil erlangt oder gefestigt haben. Dabei lässt sich analysieren, in welchen Bereichen neue komparative Vorteile entstanden sind und umgekehrt in welchen Sektoren frühere Vorteile verloren gegangen sind. Die Struktur und die Veränderung zwischen 2013 und 2023 werden nochmals in Abbildung 2.2 gezeigt. Grundsätzlich ist die Struktur der RCAs relativ konstant geblieben. Allerdings sanken diese stark in den Produktkategorien Lederwaren (HS-Abschnitt 8) und Waffen (HS-Abschnitt 19) und verbesserten sich für die Produktkategorien mineralische Stoffe (HS-Abschnitt 5) und edle Metalle (HS-Abschnitt 14). In allen diesen Kategorien weisen jedoch die österreichischen Exporte komparative Nachteile ($SRCA < 0$) auf. In den Produktkategorien mit komparativen Vorteilen ($SRCA > 0$), die besonders ausgeprägt in den Kategorien Holz und Holzwaren (HS-Abschnitt 9), unedle Metalle (HS-Abschnitt 15) und Papier (HS-Abschnitt 10) sind, gibt es nur kleinere Änderungen. In den Produktkategorien, die den Großteil der österreichischen Exporte ausmachen – Maschinen (HS-Abschnitt 16), chemische Produkte (HS-Abschnitt 6), unedle Metalle und Waren daraus (HS-Abschnitt

¹² Alternativ kann der Indikator als der Anteil der Exporte j des Landes t an den Weltexporten dieses Gutes relativ zum Anteil des Landes i an den gesamten Exporten der Welt interpretiert werden. Erweiterungen dieser Maßzahl werden in Vollrath (1991) oder Jones und Bethman (2023) diskutiert.

15) sowie Beförderungsmittel (HS-Abschnitt 17) – ist der Indikator zwar positiv, jedoch mit Werten kleiner als 0,2 relativ klein.

Abbildung 2.2 / Symmetrischer RCA für Österreichs Exporte nach HS-Abschnitten



Quelle: UN COMTRADE HS12 Exporte, eigene Berechnungen.

2.4.1. Firmendaten

Da der Fokus dieser Studie auf den Firmendaten liegt, gehen wir nun kurz auf die Struktur des österreichischen Außenhandels auf Basis dieser Daten ein, was später erlaubt, verschiedene weitere Indikatoren zu zeigen (siehe Kapitel 3).¹³

2.4.1.1. Handel nach Partnerländern

Werden die Daten nach Partnerländern ausgewertet, ergeben sich die Werte (in Millionen Euro) für die Exporte und Importe (siehe erste Spalte in Tabelle 2.9).¹⁴ Die drei wichtigsten Handelspartner sind Deutschland, die USA und Italien bei den Exporten und Deutschland, China und Italien bei den Importen. Die weiteren Spalten geben die Anzahl der Firmen, der exportierten oder importierten Produkte und der Varietäten (Firmen x Produkte) wieder. 6.896 Firmen exportieren 4.498 Produkte (auf HS-6-Steller-Ebene) nach Deutschland; insgesamt werden 151.254 Varietäten nach Deutschland geliefert. Analoge Interpretationen gelten für die anderen Handelspartner.¹⁵ Auf den Märkten der Haupthandelspartner sind auch die meisten Firmen aktiv und das Spektrum der exportierten und importierten Produkte ist wesentlich breiter als für die Länder mit weniger Exporten oder Importen, wobei es auch Ausnahmen gibt, wie die Schweiz oder Großbritannien bei den Exporten. Das zeigt, dass für Handel mit den Haupthandelspartnern auch der ‚extensive Rand‘ (höhere Anzahl an Varietäten) eine wichtige Rolle spielt.

¹³ Ein detaillierter Vergleich mit den offiziellen Daten wird hier nicht unternommen.

¹⁴ Die Strukturen sind ähnlich, wenn nur das verarbeitende Gewerbe betrachtet wird (siehe Tabelle A.2.4 im Appendix).

¹⁵ Dabei ist zu beachten, dass Produkte in mehrere Länder exportiert oder aus ihnen importiert werden.

Tabelle 2.9 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach den 20 wichtigsten Partnerländern – gesamt, 2022

	Wert (in Mio. EUR)	Firmen	KN8	KN6	Firmen x KN6	Firmen x KN6
Exporte						
DE	54.720	6.896	7.317	4.498	180.570	151.254
US	12.896	4.583	4.396	3.027	50.871	44.389
IT	12.428	4.708	6.188	3.925	72.985	62.063
CH	8.923	11.504	6.399	4.100	115.954	102.652
FR	7.494	3.240	4.854	3.237	41.182	35.961
PL	7.208	3.436	5.389	3.529	43.814	37.489
CZ	6.851	4.178	5.854	3.764	65.036	55.191
HU	6.620	4.070	5.886	3.772	59.981	51.644
CN	5.262	2.602	3.205	2.319	24.151	21.588
GB	5.092	5.459	4.817	3.223	49.260	43.544
RO	3.658	2.953	4.898	3.335	35.974	31.494
SI	3.637	3.592	5.812	3.701	55.640	47.397
NL	3.567	3.272	4.467	3.013	32.158	28.212
SK	3.552	3.386	5.837	3.683	52.727	44.281
BE	2.924	2.588	4.264	2.894	25.751	22.639
ES	2.825	2.678	4.409	2.974	29.926	26.052
SE	1.926	2.013	3.644	2.541	19.598	17.374
HR	1.863	2.624	4.879	3.295	33.974	29.512
RU	1.837	1.017	2.718	2.018	10.717	9.556
TR	1.803	2.085	3.242	2.416	15.998	14.514
Importe						
DE	61.745	11.326	8.397	5.109	619.284	532.103
CN	16.816	17.097	5.931	4.036	268.398	232.223
IT	12.175	8.181	6.817	4.316	128.935	111.967
CH	9.767	10.478	5.355	3.683	82.406	75.047
CZ	7.259	5.898	5.209	3.482	49.928	44.703
US	7.030	9.273	5.480	3.822	81.162	74.024
PL	6.716	6.027	5.485	3.578	59.369	52.617
NL	5.281	6.207	5.589	3.704	58.359	52.655
HU	4.954	4.554	4.014	2.729	27.742	25.075
FR	4.853	5.899	5.826	3.825	55.464	49.205
SK	3.565	3.631	3.476	2.438	18.692	17.061
GB	3.453	10.522	5.519	3.820	65.435	59.892
SI	3.138	3.754	3.387	2.393	20.000	18.409
BE	2.972	4.307	4.427	3.078	29.036	26.450
TR	2.749	6.321	4.255	2.961	53.669	48.282
ES	2.675	4.624	5.081	3.415	33.319	29.340
JP	2.461	4.212	3.636	2.615	36.117	32.614
RO	2.420	2.645	2.481	1.789	16.718	14.851
SE	1.897	3.151	2.998	2.126	18.645	17.102
IN	1.488	4.433	3.649	2.624	36.576	32.499

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

2.4.1.2. Handel nach Warengruppen

Eine analoge Analyse lässt sich auch für Warengruppen erstellen, die in Tabelle 2.10 gezeigt werden.¹⁶ Für die Warengruppen, die im österreichischen Außenhandel die größte Rolle spielen (chemische Produkte, unedle Metalle, Maschinen sowie Beförderungsmittel), scheint auch wieder der ‚extensive Rand‘ wichtig zu sein. So ist beispielsweise die Anzahl der Firmen bei chemischen Produkten, Kunststoffen oder Maschinen höher als bei anderen Warengruppen. Entsprechendes gilt dann auch für die Anzahl der Varietäten in diesen Gruppen.¹⁷

¹⁶ Die Resultate für das verarbeitende Gewerbe sind in der Tabelle A.2.5 zu finden.

¹⁷ Es ist zu beachten, dass Firmen auch Produkte aus mehreren Warengruppen exportieren oder importieren können.

Tabelle 2.10 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Warengruppen – gesamt, 2022

Warenabschnitt	Wert (in Mio. EUR)	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte						
Tiere	3.370	572	620	270	4.938	3.157
Pflanzen	2.155	1.158	531	299	9.568	8.064
Fette und Öle	450	443	99	50	1.215	1.023
Lebensmittel	9.748	2.948	725	213	18.318	11.744
Mineralische Stoffe	3.424	1.518	156	117	3.624	2.917
Chemische Produkte	22.583	4.868	973	745	26.542	24.654
Kunststoffe	9.672	6.820	290	204	38.807	35.726
Lederwaren	522	2.108	98	55	7.368	6.020
Holz und Holzwaren	6.107	2.884	235	138	8.884	7.806
Papier	6.530	4.615	174	130	16.580	15.425
Textilien	5.793	4.577	1.062	752	51.071	44.294
Schuhe	1.312	1.634	106	47	9.060	5.968
Steinwaren	2.296	3.239	235	148	11.897	10.525
Edle Metalle	4.476	760	54	51	1.698	1.678
Unedle Metalle	28.192	7.195	882	534	71.517	59.631
Maschinen	48.343	9.794	1.311	798	130.748	108.130
Beförderungsmittel	21.222	3.129	248	140	11.130	9.278
Geräte	5.187	4.671	282	200	22.990	20.239
Waffen						
Verschiedenes	4.036	4.606	229	137	21.250	17.479
Kunst	.307	1.928	24	24	2.245	2.245
Importe						
Tiere	2.860	1.042	791	334	11.839	8.313
Pflanzen	4.610	2.545	548	311	26.703	22.089
Fette und Öle	889	929	118	51	2.718	2.363
Lebensmittel	6.878	3.350	780	215	35.162	22.243
Mineralische Stoffe	24.727	3.332	180	126	9.555	7.632
Chemische Produkte	23.137	9.864	1.148	859	78.430	72.357
Kunststoffe	10.184	13.977	295	207	100.501	91.958
Lederwaren	879	5.680	112	61	19.826	15.738
Holz und Holzwaren	3.357	5.330	241	141	17.456	15.789
Papier	3.970	9.932	189	138	41.677	38.927
Textilien	8.336	10.643	1.115	783	126.697	109.427
Schuhe	2.288	4.346	106	47	22.130	15.401
Steinwaren	2.415	7.520	238	149	32.146	28.476
Edle Metalle	7.722	2.011	56	53	4.064	4.009
Unedle Metalle	24.269	14.306	930	551	183.406	153.931
Maschinen	43.581	19.310	1.349	817	320.704	266.684
Beförderungsmittel	19.185	5.680	250	141	23.166	19.115
Geräte	5.405	9.870	291	205	60.165	52.600
Waffen	159	205	19	17	629	599
Verschiedenes	5.586	11.093	233	140	60.554	49.858
Kunst	267	3.740	21	21	4.153	4.153

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

2.4.1.3. Handel nach Industrieklassifikation

Eine weitere Dimension ist der Handel nach Industrien, d. h. den Firmen, die bestimmten NACE-2-Steller-Industrien zugeordnet sind.¹⁸ Tabelle 2.11 zeigt die Resultate. Die wichtigsten Industrien sind Maschinenbau, Metallerzeugung und -bearbeitung sowie Metallerzeugnisse bei den Exporten und

¹⁸ Wohlgermerkt können Firmen aus verschiedenen Industrien die gleichen Produkte (auch aus unterschiedlichen Warengruppen) herstellen bzw. exportieren oder importieren. Daher wäre es möglich, die Kombination von Exporten oder Importen von Firmen der jeweiligen Industrie nach Produktgruppen zu analysieren.

Metallerzeugung und -bearbeitung, Maschinenbau und Kraftwagen bei den Importen. Die zweite Spalte gibt die Anzahl der Firmen an, die den Industrien zugeordnet sind. Bei den Exporten und auch bei den Importen sind die weitaus meisten Firmen in den Industrien Maschinenbau und Metallerzeugnisse tätig.

Tabelle 2.11 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Industriezugehörigkeit – verarbeitendes Gewerbe, 2022

NACE-Abschnitt	Wert (in Mio. EUR)	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte						
10 Nahrungs- und Futtermittel	8.038	374	1.858	1.195	7.241	5.780
11 Getränkeherstellung						
12 Tabakverarbeitung						
13 Textilien	1.274	174	1.111	921	2.676	2.498
14 Bekleidung	358	80	946	751	3.636	3.269
15 Leder etc.	559	45	510	408	1.237	1.064
16 Holz etc.	5.062	369	966	741	3.617	3.165
17 Papier etc.	5.406	97	606	488	1.310	1.185
18 Druckerzeugnisse etc.	573	166	506	432	1.310	1.222
20 Chemische Erzeugnisse	7.561	206	1.792	1.414	5.188	4.680
21 Pharmazeutische Erzeugnisse	6.504	58	551	464	1.202	1.123
22 Gummi- und Kunststoffwaren	5.193	316	1.831	1.372	6.607	5.920
23 Glas etc.	1.856	185	1.261	1.008	3.029	2.761
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	16.279	97	1.419	1.060	2.947	2.579
25 Metallerzeugnisse	11.616	754	2.462	1.748	15.058	13.217
26 Elektronische Geräte	4.819	285	1.843	1.333	9.866	8.488
27 Elektrische Ausrüstungen	8.857	258	2.161	1.533	12.333	10.429
28 Maschinenbau n. e. c.	20.051	764	3.382	2.310	55.643	45.201
29 Kraftwagen etc.	10.413	107	1.735	1.224	6.336	5.318
30 Fahrzeugbau	2.332	69	1.672	1.184	4.843	4.022
31 Möbel	753	233	1.106	876	3.720	3.354
32 Sonstige Waren	3.735	244	1.885	1.396	5.275	4.612
33 Reparatur etc.	453	261	1.573	1.154	5.610	4.840
Importe						
10 Nahrungs- und Futtermittel	4.808	503	3.731	2.449	22.175	19.543
11 Getränkeherstellung	523	98	1.814	1.290	4.803	4.072
12 Tabakverarbeitung						
13 Textilien	768	190	1.853	1.446	5.661	5.258
14 Bekleidung	304	124	1.240	986	4.321	3.884
15 Leder etc.	441	58	831	678	1.894	1.633
16 Holz etc.	2.060	334	2.204	1.579	12.081	10.822
17 Papier etc.	1.841	96	1.842	1.363	7.580	6.736
18 Druckerzeugnisse etc.	348	159	1.328	1.017	4.165	3.829
20 Chemische Erzeugnisse	3.825	218	3.130	2.345	14.160	12.595
21 Pharmazeutische Erzeugnisse	4.085	65	1.589	1.214	4.944	4.475
22 Gummi- und Kunststoffwaren	2.778	312	2.675	1.971	17.238	15.425
23 Glas etc.	1.490	263	2.682	1.974	13.706	12.260
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	10.690	102	2.781	1.987	17.086	14.435
25 Metallerzeugnisse	4.819	920	3.294	2.302	39.936	34.433
26 Elektronische Geräte	3.516	351	2.639	1.855	20.424	17.101
27 Elektrische Ausrüstungen	5.075	298	2.725	1.933	21.927	18.373
28 Maschinenbau n. e. c.	9.843	761	3.870	2.648	67.079	55.289
29 Kraftwagen etc.	8.812	121	2.442	1.689	14.297	11.856
30 Fahrzeugbau	2.431	69	1.871	1.311	6.667	5.513
31 Möbel	472	210	1.841	1.389	6.560	5.944
32 Sonstige Waren						
33 Reparatur etc.	804	426	2.404	1.689	13.562	11.632

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

3. Handelsdiversifikation und -dynamik

Ein im Zusammenhang mit potenziellen Ausweitungen der Handelsbeziehungen wichtiges Konzept sind die sogenannten ‚intensiven‘ und ‚extensiven Ränder‘ des Handels. Diese Differenzierung zwischen dem intensiven und extensiven Rand ist von besonderer Bedeutung, da sie unterschiedliche Dimensionen des Status von Handelsbeziehungen bzw. von deren Entwicklung zeigt. Damit wird auch die Unterscheidung zwischen einer statischen Betrachtung (im Prinzip dem Vergleich eines Landes zu anderen Ländern) und einer dynamischen Perspektive (d. h. der Entwicklung über die Zeit) des ‚extensiven‘ und ‚intensiven Randes‘ bedeutend. Im folgenden Abschnitt zeigen wir ein paar wichtige Indikatoren bezüglich der statischen und dynamischen Ränder des österreichischen Außenhandels im Ländervergleich auf Grundlage detaillierter Handelsdaten. Der Schwerpunkt liegt dann jedoch auf der Analyse der dynamischen Aspekte des ‚intensiven‘ bzw. ‚extensiven Randes‘ auf Basis der Firmendaten.

3.1. PRODUKTE UND MÄRKTE

Der statische extensive Rand zeigt an, wie viele von potenziellen Exportbeziehungen tatsächlich existieren (d. h. einen Handelsfluss aufweisen). Mit den üblichen bilateralen Handelsdaten auf Produktebene kann dies auf der Ebene von (i) Handel zwischen Ländern, (ii) Handel nach Anzahl der Produkte oder (iii) Handel von Produkten mit den einzelnen Ländern analysiert werden. Unsere verwendeten Daten (UN COMTRADE HS1) weisen für die Welt Exporte nach 240 Ländern (als Importeure) von 5.204 Produkten auf HS-6-Steller-Ebene auf. Somit ergeben sich für ein Land 1.248.960 potenzielle Importströme aus der Welt.¹⁹ Werden die Handelsdaten weltweit aggregiert, werden davon etwa zwei Drittel (830.581 im Durchschnitt) tatsächlich getätigt.

Österreichische Exporte gehen gemäß diesen Daten über den Zeitraum 2013–2023 durchschnittlich in 217 Länder (etwa 90 % aller Länder), bestehen aus etwas weniger als 4.800 Produkten (92 % der möglichen Produkte) und decken durchschnittlich 171.935 (13,8 %) der potenziell möglichen Handelsströme (Partner x Produkte) ab (siehe Tabelle 3.1). Ausgehend von den tatsächlich für die Welt insgesamt beobachteten Strömen (Exporte nach Partnern und Produkten) sind das durchschnittlich 20,7 % der aktiven Ströme. Diese Anteile sind (mit Ausnahme des Anteils der gehandelten Produkte) im Zeitraum 2013 bis 2023 leicht angestiegen. Ähnliche Größenordnungen zeigen sich für die Importe mit einem etwas höheren Anteil an den Produkten und Varietäten.

¹⁹ Zu beachten ist, dass dies nicht die Anzahl der potenziellen bilateralen Handelsströme ist, die bei etwas unter 300 Millionen liegt.

Tabelle 3.1 / Anzahl an Handelsströmen nach Partnern, Produkten und Varietäten**Exporte**

	Partner		Produkte		Anzahl	Varietäten	Anteil an potenziellen Strömen
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil		Anteil an aktiven Strömen	
2013	215	89,6	4.827	92,8	165.611	20,3	13,3
2014	216	90,0	4.827	92,8	168.926	20,6	13,5
2015	219	91,3	4.829	92,8	169.447	20,2	13,6
2016	218	90,8	4.804	92,3	169.297	20,5	13,6
2017	217	90,4	4.794	92,1	172.067	20,7	13,8
2018	218	90,8	4.756	91,4	171.937	20,6	13,8
2019	217	90,4	4.744	91,2	173.522	20,7	13,9
2020	217	90,4	4.716	90,6	167.069	20,2	13,4
2021	219	91,3	4.754	91,4	177.347	21,3	14,2
2022	220	91,7	4.712	90,5	179.220	21,5	14,3
2023	216	90,0	4.713	90,6	176.840	21,2	14,2
Durchschnitt	217	90,6	4.771	91,7	171.935	20,7	13,8

Importe

	Partner		Produkte		Anzahl	Varietäten	Anteil an potenziellen Strömen
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil		Anteil an aktiven Strömen	
2013	196	81,7	5.058	97,2	109.200	22,5	8,7
2014	212	88,3	5.064	97,3	111.726	22,2	8,9
2015	219	91,3	5.055	97,1	113.606	20,8	9,1
2016	212	88,3	5.045	96,9	115.250	22,1	9,2
2017	220	91,7	5.028	96,6	118.585	22,4	9,5
2018	214	89,2	5.002	96,1	120.043	22,5	9,6
2019	217	90,4	5.000	96,1	122.506	23,0	9,8
2020	217	90,4	4.985	95,8	122.983	23,7	9,8
2021	224	93,3	5.027	96,6	128.711	23,8	10,3
2022	225	93,8	4.984	95,8	130.276	24,2	10,4
2023	225	93,8	4.988	95,8	130.993	24,7	10,5
Durchschnitt	216	90,2	5.021	96,5	120.353	22,9	9,6

Bemerkung: potenzielle Partner: 240; potenzielle Produktanzahl: 5.204; potenzielle Varietäten: 1.248.960

Quelle: UN COMTRADE HS1, eigene Berechnungen.

3.2. STATISCHE EXPORT- UND IMPORTDIVERSIFIKATION

Aufbauend auf diesen Daten zeigen wir wichtige Indikatoren hinsichtlich des statischen intensiven und extensiven Randes. Während Ersterer die Stärke bestehender Handelsbeziehungen im Ländervergleich analysiert, gibt Letzterer Aufschluss über Wachstumspotenziale und die Flexibilität eines Landes, neue Märkte und Produkte zu erschließen.

3.2.1. Statischer intensiver Rand des österreichischen Handels

Die statische intensive Margin bezieht sich auf das Handelsvolumen durch bereits aktive Exporteure, die im Vergleich mit anderen Ländern entweder bestehende Exportgüter in größeren Mengen oder zu höheren Werten exportieren. Dies reflektiert eine Vertiefung der bestehenden Handelsbeziehungen, wobei Unternehmen ihre Position in etablierten Märkten festigen oder ausbauen. Die von Hummels und Klenow (2005) vorgeschlagene Maßzahl für den (statischen) intensiven Rand berechnet sich wie folgt:

$$IM^{AT} = \frac{\sum_{k \in K^{AT}} x_k^{AT}}{\sum_{k \in K^{AT}} x_k^W}$$

Dabei bezeichnet K^{AT} die Menge an Produkten, die von Österreich exportiert werden, und x_k^{AT} den Wert des von Österreich exportierten Produktes k . Der Zähler entspricht somit dem Wert der von Österreich exportierten Produkte, die als Anteil am Wert der von allen Ländern exportierten Produkte in der Menge K^{AT} ausgedrückt werden. Im Vergleich dazu wäre der Anteil Österreichs an den globalen Exporten etwas geringer, da Österreich zwar viele, aber nicht alle der möglichen Produkte exportiert. Anstelle der Betrachtung der detaillierten Produkte lassen sich auch die Anzahl der Länder, in denen Österreich aktiv ist, oder die Kombination aus Produkten und Ländern (d. h. Varietäten) zu einem Vergleich heranziehen. Tabelle 3.2 zeigt diese unterschiedlichen Varianten des österreichischen statischen intensiven Randes.

Tabelle 3.2 / Statischer intensiver Rand der österreichischen Exporte, in %

Exporte

	Weltmarktanteil	Partner	Hummels und Klenow (2005) intensiver Rand	
			Produkte	Varietäten
2013	0.93	0.94	1.01	1.46
2014	0.94	0.95	1.03	1.44
2015	0.91	0.92	0.93	1.34
2016	0.93	0.94	0.99	1.36
2017	0.93	0.94	0.99	1.37
2018	0.94	0.95	1.01	1.37
2019	0.93	0.94	1.01	1.36
2020	0.94	0.95	1.00	1.34
2021	0.90	0.91	0.97	1.30
2022	0.89	0.90	0.96	1.30

Importe

	Weltmarktanteil	Partner	Hummels und Klenow (2005) intensiver Rand	
			Produkte	Varietäten
2013	0.97	0.98	0.98	1.27
2014	0.95	0.96	0.96	1.23
2015	0.92	0.93	0.93	1.15
2016	0.96	0.97	0.97	1.19
2017	0.95	0.96	0.97	1.19
2018	0.96	0.97	0.98	1.20
2019	0.94	0.95	0.97	1.18
2020	0.95	0.96	0.97	1.17
2021	0.96	0.97	0.98	1.23
2022	0.93	0.94	0.94	1.22

Quelle: UN COMTRADE HS12, eigene Berechnungen.

Für Österreichs Weltmarktanteil bei den Exporten und Importen zeigt sich über die gesamte Periode ein leichter Rückgang. Werden die Kennzahlen der intensiven Ränder – nach Partnern, Produkten und Varietäten – verwendet, lässt sich feststellen, dass der Anteil Österreichs im Durchschnitt ebenfalls leicht zurückging. Das heißt, Österreich verlor in bestehenden Beziehungen im Vergleich zu den Weltexporten Marktanteile, was aufgrund der dynamischeren Entwicklung anderer Länder nicht verwunderlich ist.²⁰

²⁰ Zu beachten ist, dass sich die Menge an Produkten (bzw. Märkten und Varietäten) bei dieser Analyse über die Jahre verändert.

3.2.2. Statischer extensiver Rand des österreichischen Handels

3.2.2.1. Potenziale am extensiven Rand

Die extensive Margin beschreibt die Erweiterung des Handels durch die Einführung neuer Exportgüter oder den Eintritt in bislang unerschlossene Märkte. Ein Anstieg der extensiven Margin signalisiert somit eine Diversifikation der Exporte, was auf die Fähigkeit eines Landes hinweist, neue Handelsmöglichkeiten zu erschließen und seine Produkt- oder Marktpalette zu erweitern. Dies kann beispielsweise durch den Export neuer Produkte oder durch den Zugang zu neuen geografischen Märkten erreicht werden. Als einfache Kennzahl dafür ist (i) der Anteil der Märkte (Partnerländer) an allen möglichen Märkten, (ii) der Anteil der exportierten Produkte an allen möglichen Produkten oder (iii) der Anteil der Varietäten (Partnerländer x Produkte) an den Exporten zu eruieren. Wie schon in Tabelle 3.1 gezeigt, exportiert Österreich in ca. 90 % aller möglichen Länder etwa 90 % aller möglichen Produkte und 20 % aller möglichen Varietäten mit ähnlichen Größenordnungen für die Importe.

3.2.2.2. Stabilität der Export- und Importbeziehungen

Eine erste daran anschließende Fragestellung ist, wie stabil existierende Handelsbeziehungen sind. Tabelle 3.3 zeigt über den Zeitraum 2013–2023 die Anzahl der Jahre, in denen eine bestimmte Handelsbeziehung für Exportaktivitäten beobachtet wird.²¹

Tabelle 3.3 / Stabilität der Handelsbeziehungen nach Exportlinien, 2013–2023

Anzahl Jahre	Exporte						Importe					
	Anzahl			in %			Anzahl			in %		
	Partner	Produkte	Varietäten	Partner	Produkte	Varietäten	Partner	Produkte	Varietäten	Partner	Produkte	Varietäten
11	202	4.370	86.332	88,2	86,1	26,4	193	4.785	62.652	85,0	92,5	27,0
10	5	130	16.602	2,2	2,6	5,1	9	80	10.565	4,0	1,5	4,6
9	3	103	13.326	1,3	2,0	4,1	6	72	9.181	2,6	1,4	4,0
8	4	58	12.668	1,7	1,1	3,9	5	37	8.347	2,2	0,7	3,6
7	3	66	12.978	1,3	1,3	4,0	4	30	8.591	1,8	0,6	3,7
6	2	63	13.803	0,9	1,2	4,2	2	33	9.292	0,9	0,6	4,0
5	2	68	15.963	0,9	1,3	4,9	4	34	10.482	1,8	0,7	4,5
4	1	66	19.365	0,4	1,3	5,9	2	35	12.799	0,9	0,7	5,5
3	3	36	25.057	1,3	0,7	7,7	2	25	16.880	0,9	0,5	7,3
2	1	49	37.280	0,4	1,0	11,4	0	23	26.564	0,0	0,4	11,5
1	3	65	73.663	1,3	1,3	22,5	0	18	56.389	0,0	0,3	24,3
	229	5.074	327.037	100,0	100,0	100,0	227	5.172	231.742	100,0	100,0	100,0

Quelle: UN COMTRADE HS12, eigene Berechnungen.

Auf dieser Ebene der Partnerländer und Produkte sind die Beziehungen mit einem Anteil von fast 90 % der Partner oder Produkte, mit denen in allen Jahren gehandelt wird, eher stabil. Wird als Basis die Anzahl der Varietäten (Partner x Produkte) herangezogen, zeigt sich mit etwas mehr als 25 % jedoch eine wesentlich geringere Stabilität. Mehr als ein Drittel der Handelsbeziehungen auf dieser Ebene existieren nur ein bis zwei Jahre.²² Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese kurzfristigen

²¹ Eine Export- oder Importbeziehung gemäß der verwendeten Definition kann dabei auch in mehreren nicht aufeinanderfolgenden Jahren bestehen.

²² Diese Ergebnisse entsprechen auch den bereits im Abschnitt 2.2 auf Firmenebene gezeigten Resultaten.

Handelsbeziehungen nur sehr geringe Export- oder Importwerte aufweisen. Werden diese als Ausgangspunkt genommen, werden 98,5 % der Produkte und fast 94,4 % der Varietäten exportiert. Bei den Importen liegen diese Werte sogar bei 99,2 % und 96,6 %.

3.2.2.3. Kennzahlen des statischen extensiven Randes

Der statische extensive Rand – wie von Hummels und Klenow (2005) definiert – wird wie folgt berechnet:

$$XM^{AT} = \frac{\sum_{k \in K^{AT}} X_k^{WLD}}{\sum_{k \in K^{WLD}} X_k^{WLD}}$$

Bei dieser Kennzahl wird vom Export- oder Importportfolio eines Landes nach Märkten, Produkten oder Varietäten ausgegangen, die mit den Exporten oder Importen der Welt für diese Kategorien berechnet werden. Dies wird verglichen mit dem Export- oder Importportfolio der ganzen Welt nach Märkten, Produkten oder Varietäten. Der Indikator misst somit den Anteil der Produkte im Portfolio eines Landes (AT) am Welthandel. Ein Produkt oder ein Partnerland, das einen größeren Anteil am Welthandel hat, wird entsprechend stärker gewichtet.²³ Ein zusätzliches Produkt, das exportiert wird, wird gemäß dieser Formel mit seinem Anteil am Welthandel berücksichtigt.²⁴ Die Ergebnisse werden in Tabelle 3.4 gezeigt.

Tabelle 3.4 / Statischer extensiver Rand der österreichischen Exporte und Importe, in %

	Partner	Exporte Produkte	Varietäten	Partner	Importe Produkte	Varietäten
2013	98,8	91,9	63,8	99,0	98,7	76,1
2014	98,8	90,9	65,2	99,0	98,4	77,3
2015	98,9	97,8	67,9	99,0	98,6	79,8
2016	98,9	93,8	68,8	99,0	98,7	80,4
2017	99,0	93,7	67,8	99,0	98,6	79,9
2018	98,9	93,0	68,2	98,9	97,7	79,9
2019	99,0	92,8	68,5	98,9	97,6	79,7
2020	98,9	94,0	70,5	98,9	97,7	81,0
2021	98,9	92,8	69,3	98,9	98,2	78,3
2022	98,9	92,7	68,4	98,9	98,8	76,3
2023	98,9	93,2	69,9	98,8	98,6	79,9
Durchschnitt	98,9	93,3	68,0	98,9	98,3	79,0

Quelle: UN COMTRADE HS12, eigene Berechnungen.

Hinsichtlich der Partnerländer liegt dieser Indikator für Österreich bei fast 100 %, d. h., Österreich exportiert (gewichtet mit den Weltexporten) so gut wie in alle Länder bzw. importiert aus allen Ländern. Weiters exportiert Österreich mehr als 90 % der Produkte (gewichtet mit den Weltexporten). Bei den Importen liegt dieser Wert sogar bei durchschnittlich 98 %. Werden die Varietäten (Partner x Produkte) betrachtet, erreicht Österreich einen Wert von knapp 70 % bei den Exporten und 80 % bei den Importen. Diese Werte sind über die Jahre tendenziell angestiegen, was heißt, dass Österreichs Exporte am extensiven Rand gewachsen sind.

²³ Das sollte nicht mit dem Marktanteil der österreichischen Exporte am Welthandel verwechselt werden, der durch folgende Berechnung gegeben ist: $XS^{AT} = \frac{\sum_{k \in K^{AT}} X_k^{AT}}{\sum_{k \in K^{WLD}} X_k^{WLD}}$

²⁴ Würde beispielsweise ein Land seine Güter in alle Länder exportieren, in die auch die Welt (d. h. die aggregierten Exporte aller Länder) exportiert, wäre dieser Indikator gleich eins.

3.3. INTENSIVER RAND BEI FIRMEN

Wir kehren nun zur Firmenanalyse zurück. Als Kennzahlen für den intensiven Rand lässt sich der Handel in Millionen Euro pro Firma, Produkt oder Varietät betrachten, die in Tabelle 3.5 gezeigt werden (diese wurden aus den Werten in Tabelle 2.9 berechnet).^{25 26}

Tabelle 3.5 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Partnerländern – gesamt, 2022

	Firmen	KN8	KN6	Firmen x KN6	Firmen x KN6
Exporte					
DE	7,94	7,48	12,17	0,30	0,36
US	2,81	2,93	4,26	0,25	0,29
IT	2,64	2,01	3,17	0,17	0,20
CH	0,78	1,39	2,18	0,08	0,09
FR	2,31	1,54	2,32	0,18	0,21
PL	2,10	1,34	2,04	0,16	0,19
CZ	1,64	1,17	1,82	0,11	0,12
HU	1,63	1,12	1,76	0,11	0,13
CN	2,02	1,64	2,27	0,22	0,24
GB	0,93	1,06	1,58	0,10	0,12
RO	1,24	0,75	1,10	0,10	0,12
SI	1,01	0,63	0,98	0,07	0,08
NL	1,09	0,80	1,18	0,11	0,13
SK	1,05	0,61	0,96	0,07	0,08
BE	1,13	0,69	1,01	0,11	0,13
ES	1,05	0,64	0,95	0,09	0,11
SE	0,96	0,53	0,76	0,10	0,11
HR	0,71	0,38	0,57	0,05	0,06
RU	1,81	0,68	0,91	0,17	0,19
TR	0,86	0,56	0,75	0,11	0,12
Importe					
DE	5,45	7,35	12,09	0,10	0,12
CN	0,98	2,84	4,17	0,06	0,07
IT	1,49	1,79	2,82	0,09	0,11
CH	0,93	1,82	2,65	0,12	0,13
CZ	1,23	1,39	2,08	0,15	0,16
US	0,76	1,28	1,84	0,09	0,09
PL	1,11	1,22	1,88	0,11	0,13
NL	0,85	0,94	1,43	0,09	0,10
HU	1,09	1,23	1,82	0,18	0,20
FR	0,82	0,83	1,27	0,09	0,10
SK	0,98	1,03	1,46	0,19	0,21
GB	0,33	0,63	0,90	0,05	0,06
SI	0,84	0,93	1,31	0,16	0,17
BE	0,69	0,67	0,97	0,10	0,11
TR	0,43	0,65	0,93	0,05	0,06
ES	0,58	0,53	0,78	0,08	0,09
JP	0,58	0,68	0,94	0,07	0,08
RO	0,91	0,98	1,35	0,14	0,16
SE	0,60	0,63	0,89	0,10	0,11
IN	0,34	0,41	0,57	0,04	0,05

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Insbesondere die Exporte nach und Importe aus Deutschland weisen hier hohe Werte auf, was heißt, dass pro Firma oder gehandeltem Produkt hohe Volumen gehandelt werden. Die Werte sind auch noch überdurchschnittlich hoch für die größeren Handelspartner, insbesondere die USA, Frankreich, Polen

²⁵ Iro et al. (2025) nehmen diese Kennzahlen, um den extensiven und intensiven Rand ökonomisch zu schätzen.

²⁶ Resultate für das verarbeitende Gewerbe finden sich in den Tabellen A.6 und A.7.

und China. Somit scheint es, dass der Handel mit größeren Partnern auch relativ stärker am intensiven Rand (d. h. in größeren Mengen) erfolgt.

Tabelle 3.6 zeigt die Indikatoren für den intensiven Rand nach Warengruppen (ausgehend von Tabelle 2.12).

Tabelle 3.6 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Warengruppen – gesamt, 2022

	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte					
Tiere	5,89	5,44	12,48	0,68	1,07
Pflanzen	1,86	4,06	7,21	0,23	0,27
Fette und Öle	1,02	4,54	9,00	0,37	0,44
Lebensmittel	3,31	13,45	45,76	0,53	0,83
Mineralische Stoffe	2,26	21,95	29,26	0,94	1,17
Chemische Produkte	4,64	23,21	30,31	0,85	0,92
Kunststoffe	1,42	33,35	47,41	0,25	0,27
Lederwaren	0,25	5,32	9,48	0,07	0,09
Holz und Holzwaren	2,12	25,99	44,26	0,69	0,78
Papier	1,41	37,53	50,23	0,39	0,42
Textilien	1,27	5,45	7,70	0,11	0,13
Schuhe	0,80	12,37	27,90	0,14	0,22
Steinwaren	0,71	9,77	15,51	0,19	0,22
Edle Metalle	5,89	82,89	87,77	2,64	2,67
Unedle Metalle	3,92	31,96	52,79	0,39	0,47
Maschinen	4,94	36,87	60,58	0,37	0,45
Beförderungsmittel	6,78	85,57	151,58	1,91	2,29
Geräte	1,11	18,39	25,93	0,23	0,26
Waffen					
Verschiedenes	0,88	17,62	29,46	0,19	0,23
Kunst	0,16	12,80	12,80	0,14	0,14
Importe					
Tiere	2,74	3,62	8,56	0,24	0,34
Pflanzen	1,81	8,41	14,82	0,17	0,21
Fette und Öle	0,96	7,53	17,43	0,33	0,38
Lebensmittel	2,05	8,82	31,99	0,20	0,31
Mineralische Stoffe	7,42	137,37	196,24	2,59	3,24
Chemische Produkte	2,35	20,15	26,93	0,30	0,32
Kunststoffe	0,73	34,52	49,20	0,10	0,11
Lederwaren	0,15	7,85	14,42	0,04	0,06
Holz und Holzwaren	0,63	13,93	23,81	0,19	0,21
Papier	0,40	21,00	28,76	0,10	0,10
Textilien	0,78	7,48	10,65	0,07	0,08
Schuhe	0,53	21,58	48,67	0,10	0,15
Steinwaren	0,32	10,15	16,21	0,08	0,08
Edle Metalle	3,84	137,89	145,70	1,90	1,93
Unedle Metalle	1,70	26,10	44,05	0,13	0,16
Maschinen	2,26	32,31	53,34	0,14	0,16
Beförderungsmittel	3,38	76,74	136,06	0,83	1,00
Geräte	0,55	18,58	26,37	0,09	0,10
Waffen	0,78	8,36	9,35	0,25	0,27
Verschiedenes	0,50	23,97	39,90	0,09	0,11
Kunst	0,07	12,73	12,73	0,06	0,06

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Die größten Werte – sowohl bei Exporten als auch bei Importen – finden sich für Tiere, chemische Produkte, unedle Metalle, Maschinen und Beförderungsmittel. Vor allem bei den letzten vier Warengruppen korreliert dies auch wieder mit den höheren Handelsvolumen (siehe Tabelle 2.11). Auf Firmenebene scheint es somit, dass die Handelsbeziehungen bei diesen Produkten vor allem auch am

intensiven Rand stärker sind. Die Werte pro Produkt oder Varietät weisen jedoch erhebliche Differenzen auf, was vor allem mit den Charakteristika der gehandelten Produkte und den Marktgegebenheiten bzw. der Industriestruktur zusammenhängen kann. Ausgehend von Tabelle 2.13 zeigt Tabelle 3.7 noch diese Zahlen nach Industriezugehörigkeit, wobei ähnliche Schlussfolgerungen wie für die Warengruppen gezogen werden können.

Tabelle 3.7 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Industriezugehörigkeit – verarbeitendes Gewerbe, 2022

NACE-Abschnitt	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte					
10 Nahrungs- und Futtermittel	21,49	4,33	6,73	1,11	1,39
11 Getränkeherstellung					
12 Tabakverarbeitung					
13 Textilien	7,32	1,15	1,38	0,48	0,51
14 Bekleidung	4,48	0,38	0,48	0,10	0,11
15 Leder etc.	12,42	1,10	1,37	0,45	0,53
16 Holz etc.	13,72	5,24	6,83	1,40	1,60
17 Papier etc.	55,73	8,92	11,08	4,13	4,56
18 Druckerzeugnisse etc.	3,45	1,13	1,33	0,44	0,47
20 Chemische Erzeugnisse	36,70	4,22	5,35	1,46	1,62
21 Pharmazeutische Erzeugnisse	112,14	11,80	14,02	5,41	5,79
22 Gummi- und Kunststoffwaren	16,43	2,84	3,78	0,79	0,88
23 Glas etc.	10,03	1,47	1,84	0,61	0,67
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	167,82	11,47	15,36	5,52	6,31
25 Metallerzeugnisse	15,41	4,72	6,65	0,77	0,88
26 Elektronische Geräte	16,91	2,61	3,62	0,49	0,57
27 Elektrische Ausrüstungen	34,33	4,10	5,78	0,72	0,85
28 Maschinenbau n. e. c.	26,24	5,93	8,68	0,36	0,44
29 Kraftwagen etc.	97,31	6,00	8,51	1,64	1,96
30 Fahrzeugbau	33,80	1,39	1,97	0,48	0,58
31 Möbel	3,23	0,68	0,86	0,20	0,22
32 Sonstige Waren	15,31	1,98	2,68	0,71	0,81
33 Reparatur etc.	1,74	0,29	0,39	0,08	0,09
Importe					
10 Nahrungs- und Futtermittel	9,56	1,29	1,96	0,22	0,25
11 Getränkeherstellung	5,34	0,29	0,41	0,11	0,13
12 Tabakverarbeitung					
13 Textilien	4,04	0,41	0,53	0,14	0,15
14 Bekleidung	2,45	0,24	0,31	0,07	0,08
15 Leder etc.	7,60	0,53	0,65	0,23	0,27
16 Holz etc.	6,17	0,93	1,30	0,17	0,19
17 Papier etc.	19,18	1,00	1,35	0,24	0,27
18 Druckerzeugnisse etc.	2,19	0,26	0,34	0,08	0,09
20 Chemische Erzeugnisse	17,54	1,22	1,63	0,27	0,30
21 Pharmazeutische Erzeugnisse	62,84	2,57	3,36	0,83	0,91
22 Gummi- und Kunststoffwaren	8,90	1,04	1,41	0,16	0,18
23 Glas etc.	5,66	0,56	0,75	0,11	0,12
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	104,80	3,84	5,38	0,63	0,74
25 Metallerzeugnisse	5,24	1,46	2,09	0,12	0,14
26 Elektronische Geräte	10,02	1,33	1,90	0,17	0,21
27 Elektrische Ausrüstungen	17,03	1,86	2,63	0,23	0,28
28 Maschinenbau n. e. c.	12,93	2,54	3,72	0,15	0,18
29 Kraftwagen etc.	72,83	3,61	5,22	0,62	0,74
30 Fahrzeugbau	35,23	1,30	1,85	0,36	0,44
31 Möbel	2,25	0,26	0,34	0,07	0,08
32 Sonstige Waren					
33 Reparatur etc.	1,89	0,33	0,48	0,06	0,07

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

3.4. DYNAMIK AM EXTENSIVEN UND INTENSIVEN RAND

In diesem Abschnitt zeigen wir noch eine Dekomposition der Änderung der Exporte und Importe über die Zeit. Dies erlaubt es, Änderungen am intensiven und extensiven Rand zu unterscheiden. Das wird zunächst auf der Produktebene (jedoch auf Basis der verfügbaren Firmendaten, aggregiert auf die Ebene Produkte und Partnerländer) und – darauf aufbauend – im nächsten Abschnitt auf Firmenebene gezeigt.²⁷

3.4.1. Dekomposition auf Produktebene

Der intensive Rand ist hierbei definiert als die Export- bzw. Importbeziehungen (d. h. in diesem Fall Produkt x Partnerland), die bestehen bleiben, aber im Wert schwanken können. Der extensive Rand bedeutet, dass Handelsbeziehungen aufgenommen oder beendet werden können. Dieser kann durch verschiedene Änderungen verursacht werden: (i) Ein Produkt, das schon in ein Partnerland exportiert (oder aus einem Partnerland importiert) wurde, wird nun auch mit einem anderen Partnerland gehandelt oder auf einem Markt, auf dem schon mit verschiedenen Produkten gehandelt wird, wird ein neues Produkt eingeführt; (ii) Einführung oder Aufgabe eines Produktes (für alle Märkte); (iii) Einführung oder Aufgabe eines Marktes (bezüglich aller Produkte); (iv) Einführung oder Aufgabe eines Produktes und Marktes: Dies kann der Fall sein, wenn eine Handelsbeziehung mit einem Partner für ein bestimmtes Produkt aufgegeben wird (wobei das Produkt noch auf anderen Märkten gehandelt oder das Partnerland noch mit anderen Produkten bedient werden kann).

Die Bedeutung dieser Komponenten wird in Tabelle 3.8 gezeigt. Die Exporte stiegen im Durchschnitt um 4,3 % und die Importe um 4,8 %. Änderungen am intensiven Rand zeigen starke Schwankungen. So weiteten sich bestimmte bestehende Exportbeziehungen um durchschnittlich 17,5 % aus, während andere um durchschnittlich 13 % zurückgingen. Der Nettozuwachs am intensiven Rand ist daher durchschnittlich 4,5 %. Die entsprechenden Werte bei den Importen sind Zuwächse in Höhe von 16,1 % und Rückgänge von 11,3 %, netto folglich ein Anstieg von 4,8 %. Die Änderungen am extensiven Rand – eine Ausweitung oder Verringerung des Handelsvolumens durch den Aufbau oder Wegfall einer Handelsbeziehung – sind wesentlich geringer. Bei den Exporten halten sich der positive extensive Rand mit 2,3 % und der negative extensive Rand mit -2,4 % etwa die Waage. Das gilt auch für die Importe mit 1,8 % bzw. -1,7 %. Dabei spielen vor allem die ersten beiden oben genannten Kanäle eine wichtige Rolle für die Erklärung der Änderungen am extensiven Rand.

²⁷ Hier gibt es eine Vielzahl an Literaturquellen und unterschiedlichen Ansätzen; rezente Beispiele sind Fontagné et al. (2013), Fernandes et al. (2018) oder Iro et al. (2025).

Tabelle 3.8 / Änderung der Exporte am intensiven und extensiven Rand, in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt
Exporte										
Änderung	2,0	2,5	-0,3	7,7	5,4	1,9	-7,5	13,8	13,6	4,3
Intensiver Rand >0	16,0	16,5	14,6	17,9	18,5	15,6	13,7	23,1	21,5	17,5
Intensiver Rand <0	-13,8	-13,8	-14,8	-10,7	-11,4	-13,9	-20,7	-9,6	-8,6	-13,0
Extensiver Rand >0	2,0	1,4	1,3	5,9	1,3	1,1	1,0	1,1	5,1	2,3
Ausweitung	1,6	1,2	1,2	1,0	1,2	1,0	1,0	1,0	0,9	1,1
Neues Produkt	0,5	0,2	0,1	4,9	0,2	0,1	0,0	0,1	4,1	1,1
Neuer Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neues Produkt und neuer Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Extensiver Rand <0	-2,2	-1,6	-1,3	-5,5	-3,0	-0,9	-1,5	-0,9	-4,3	-2,4
Verringerung	-1,9	-1,4	-1,2	-1,1	-1,3	-0,9	-1,3	-0,8	-0,8	-1,2
Aufgabe Produkt	-0,3	-0,2	-0,1	-4,3	-1,7	0,0	-0,2	0,0	-3,5	-1,2
Aufgabe Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufgabe Produkt und Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Importe										
Änderung	-0,8	2,7	1,6	8,9	4,9	0,8	-9,6	18,9	16,3	4,8
Intensiver Rand >0	12,8	14,0	12,8	16,1	15,3	12,5	11,7	25,7	24,0	16,1
Intensiver Rand <0	-12,9	-11,7	-11,3	-8,0	-10,0	-11,4	-21,2	-6,9	-8,6	-11,3
Extensiver Rand >0	1,1	1,1	0,8	4,7	1,3	0,9	0,5	0,8	5,0	1,8
Ausweitung	1,0	0,7	0,7	1,0	1,0	0,8	0,5	0,8	0,6	0,8
Neues Produkt	0,1	0,4	0,1	3,7	0,3	0,0	0,0	0,0	4,4	1,0
Neuer Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neues Produkt und neuer Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Extensiver Rand <0	-1,8	-0,7	-0,6	-3,9	-1,7	-1,2	-0,6	-0,6	-4,2	-1,7
Verringerung	-1,8	-0,6	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,6	-0,6	-0,5	-0,8
Aufgabe Produkt	0,0	0,0	0,0	-3,2	-0,9	-0,4	0,0	0,0	-3,7	-0,9
Aufgabe Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufgabe Produkt und Partner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: UN COMTRADE HS12, eigene Berechnungen.

3.4.2. Dekomposition auf Firmenebene

In einem nächsten Schritt beziehen wir die Firmenebene ein. Das bedeutet insbesondere, dass wir das Triplet Firma x Partner x Produkt²⁸ betrachten. Eine Veränderung der Handelsbeziehungen am intensiven Rand bedeutet dann, dass die Exporte einer Firma eines bestimmten Produktes in ein bestimmtes Land ausgeweitet oder verringert werden. Eine Ausdehnung am extensiven Rand wäre zunächst der Fall, wenn (i) eine Firma ein neues Produkt exportiert oder einen neuen Markt erschließt oder (ii) eine neue Firma als exportierende Firma in den Markt eintritt. Analoges gilt (mit umgekehrten Vorzeichen) für einen Rückgang am extensiven Rand und für Importe. Tabelle 3.9 zeigt die Größenordnungen dieser Veränderungen.

So stiegen die Exporte im Durchschnitt um 4,3 %, wobei sie sich am intensiven Rand um 19,6 % (relativ zum gesamten Handelsvolumen) ausweiteten, aber auch um etwa 15,9 % verminderten, somit netto um 3,7 % anstiegen. Am extensiven Rand stieg das Volumen um 7,9 %, wobei der Großteil auf die Ausweitung der Handelsbeziehungen bestehender Firmen (6,6 %) und weniger auf den Eintritt neuer Firmen (1,3 %) zurückzuführen ist. Ähnliche Dimensionen gelten mit 7,3 % für den Rückgang am extensiven Rand, der auch vor allem durch Änderungen bei bestehenden Firmen (6,4 %) und weniger durch den Austritt von Firmen (0,9 %) getrieben wurde. Ähnliche Größenordnungen und Muster sind

²⁸ Wir zeigen die Ergebnisse auf der KN6-Steller-Ebene.

auch bei den Importen zu finden. Bei Beschränkung auf die Firmen im verarbeitenden Gewerbe (siehe unteres Panel in Tabelle 3.9) zeigen sich wiederum ähnliche Muster und Größenordnungen.

Tabelle 3.9 / Dekomposition des Handels (in % der gesamten Exporte bzw. Importe), in %

Gesamt

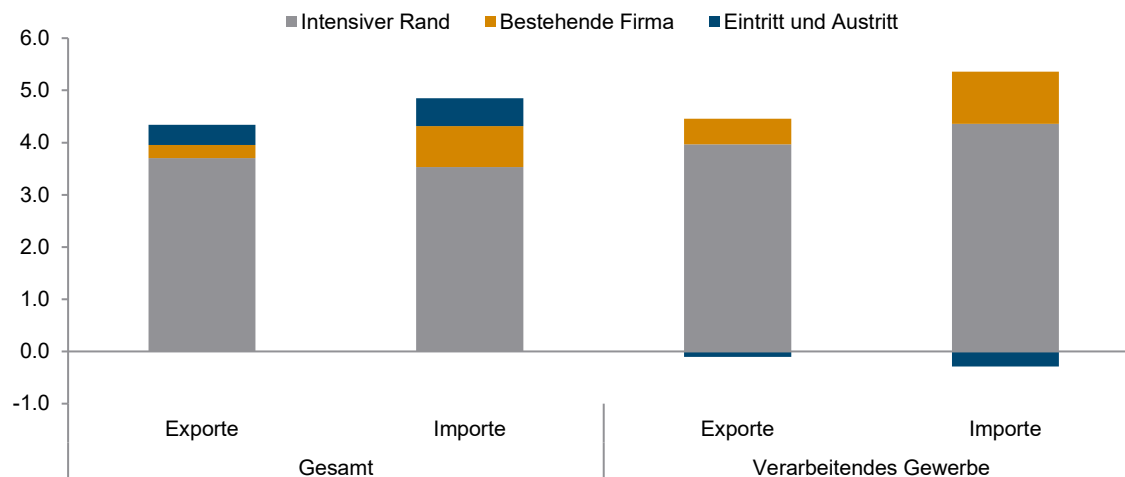
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt
Exporte										
Änderung	2,0	2,5	-0,3	7,7	5,4	1,9	-7,5	13,8	13,6	4,3
Intensiver Rand >0	17,9	19,2	17,1	19,6	19,3	18,1	17,2	24,6	23,4	19,6
Intensiver Rand <0	-16,6	-16,7	-17,4	-13,2	-14,6	-16,9	-23,8	-12,6	-11,3	-15,9
Extensiver Rand >0	7,9	7,1	7,0	11,1	8,1	6,2	6,0	7,0	10,7	7,9
Bestehende Firma	6,6	5,8	5,4	9,7	7,0	5,3	4,8	5,6	9,5	6,6
Eintretende Firma	1,3	1,4	1,6	1,4	1,1	0,9	1,1	1,4	1,1	1,3
Extensiver Rand <0	-7,1	-7,1	-7,0	-9,9	-7,5	-5,6	-6,7	-5,3	-9,2	-7,3
Bestehende Firma	-6,3	-6,1	-6,2	-9,4	-6,4	-4,8	-5,6	-4,6	-8,3	-6,4
Austretende Firma	-0,9	-1,0	-0,8	-0,6	-1,1	-0,8	-1,1	-0,7	-0,8	-0,9
Importe										
Änderung	-0,8	2,7	1,6	8,9	4,9	0,8	-9,6	18,9	16,3	4,8
Intensiver Rand >0	17,7	19,4	17,9	20,3	20,2	17,3	17,6	27,4	26,4	20,5
Intensiver Rand <0	-19,1	-17,7	-17,1	-14,0	-15,6	-17,6	-26,8	-11,7	-12,7	-16,9
Extensiver Rand >0	7,9	7,3	6,9	11,6	7,0	6,8	6,4	8,5	12,6	8,3
Bestehende Firma	6,4	5,9	5,1	9,8	5,8	5,6	5,2	6,5	11,0	6,8
Eintretende Firma	1,5	1,4	1,8	1,8	1,3	1,2	1,2	2,0	1,5	1,5
Extensiver Rand <0	-7,4	-6,2	-6,1	-9,0	-6,8	-5,7	-6,8	-5,3	-10,0	-7,0
Bestehende Firma	-6,3	-5,1	-5,0	-8,1	-5,6	-5,0	-5,6	-4,7	-8,9	-6,0
Austretende Firma	-1,1	-1,1	-1,1	-0,9	-1,2	-0,7	-1,2	-0,6	-1,1	-1,0

Verarbeitendes Gewerbe

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt
Exporte										
Änderung	1,6	3,5	1,3	6,3	4,8	2,5	-6,8	13,3	12,7	4,4
Intensiver Rand >0	16,4	17,9	16,2	18,1	17,4	16,6	15,6	23,6	22,1	18,2
Intensiver Rand <0	-15,2	-14,5	-15,0	-12,3	-13,0	-14,6	-22,2	-11,1	-10,3	-14,3
Extensiver Rand >0	6,4	6,2	5,9	8,3	7,3	4,6	4,5	5,0	8,7	6,3
Bestehende Firma	5,8	4,8	4,4	7,6	6,1	4,2	3,6	3,9	7,4	5,3
Eintretende Firma	0,5	1,4	1,5	0,7	1,2	0,4	0,9	1,1	1,2	1,0
Extensiver Rand <0	-6,0	-6,1	-5,9	-7,7	-6,9	-4,1	-4,8	-4,2	-7,7	-5,9
Bestehende Firma	-4,8	-4,5	-4,2	-6,9	-5,9	-3,5	-4,1	-3,2	-6,4	-4,8
Austretende Firma	-1,2	-1,6	-1,7	-0,8	-1,0	-0,6	-0,7	-0,9	-1,4	-1,1
Importe										
Änderung	-0,6	4,9	0,3	9,9	6,1	-2,1	-7,5	19,7	14,8	5,1
Intensiver Rand >0	18,9	20,3	18,2	21,8	20,2	18,0	18,7	27,6	24,8	20,9
Intensiver Rand <0	-19,8	-15,7	-18,4	-12,8	-15,5	-19,8	-25,6	-10,2	-11,4	-16,6
Extensiver Rand >0	7,5	6,8	6,6	9,5	8,5	5,4	5,2	7,0	10,0	7,4
Bestehende Firma	6,9	5,4	5,3	8,8	7,2	5,0	4,3	6,2	9,1	6,5
Eintretende Firma	0,6	1,3	1,3	0,7	1,3	0,5	0,9	0,9	0,9	0,9
Extensiver Rand <0	-7,1	-6,5	-6,0	-8,6	-7,1	-5,7	-5,9	-4,7	-8,6	-6,7
Bestehende Firma	-5,8	-4,6	-4,4	-7,5	-6,0	-4,9	-5,1	-3,9	-7,1	-5,5
Austretende Firma	-1,4	-1,9	-1,6	-1,1	-1,1	-0,9	-0,8	-0,7	-1,6	-1,2

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Abbildung 3.1 fasst diese Export- und Importdynamik nochmals zusammen. Für die Exporte (Importe), die mit durchschnittlich 4,3 % (4,8 %) anstiegen, war mit 3,7 % (3,5 %) die Änderung am intensiven Rand der wichtigste Faktor. Am intensiven Rand stiegen die Exporte (Importe) aufgrund der Ausweitung von Handelsbeziehungen bereits existierender Firmen um 0,3 % (0,8 %) und aufgrund des Ein- bzw. Austritts von Firmen um 0,4 % (0,5 %). Somit sind Ein- und Austritte von Firmen genauso wichtig wie Veränderungen von Firmen, die bereits Handelsbeziehungen aufweisen.

Abbildung 3.1 / Dynamik der Handelsbeziehungen nach intensivem und extensivem Rand, 2013–2022

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Die Änderungen am extensiven Rand lassen sich noch genauer aufschlüsseln, wie in Tabelle 3.10 gezeigt wird.

Tabelle 3.10 / Dekomposition des extensiven Randes (Durchschnitt 2013–2022), in %

	Gesamt		Verarbeitendes Gewerbe	
	Exporte	Importe	Exporte	Importe
Extensiver Rand >0				
Bestehende Firma	100.0	100.0	100.0	100.0
Intensiver Rand für AT	91.7	93.3	90.8	93.2
Neues Produkt für AT	8.3	5.8	9.2	4.5
Andere	0.0	0.9	0.0	0.0
Eintretende Firma	100.0	100.0	100.0	100.0
Intensiver Rand für AT	99.3	99.1	98.8	99.1
Andere	0.7	0.9	0.0	1.8
Extensiver Rand <0				
Bestehende Firma	100.0	100.0	100.0	100.0
Intensiver Rand für AT	89.0	91.9	85.9	90.5
Aufgabe Produkt für AT	11.0	7.1	13.2	9.5
Andere	0.0	1.0	0.0	0.0
Austretende Firma	100.0	100.0	100.0	100.0
Intensiver Rand für AT	99.5	99.0	97.9	99.3
Andere	0.5	1.0	0.0	2.1

Bemerkung: Etwaige Rundungsfehler können durch Streichungen aufgrund der einzuhaltenden Vertraulichkeitsgrenzen entstehen.

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Mehr als 90 % der Dynamik entsteht durch Ausweitung oder Rückgang der Exporte bzw. Importe von Produkten bzw. mit Partnern, für die schon Handelsbeziehungen anderer Firmen existieren, was als ‚intensiver Rand für AT‘ bezeichnet wird.²⁹ Der Rest ist vor allem auf eine Änderung im Produktspektrum zurückzuführen. Wiederum gelten ähnliche Größenordnungen bei einem Rückgang am extensiven Rand.

²⁹ Der Grund für diese Bezeichnung ist, dass es sich aus gesamtwirtschaftlicher Sicht um eine Änderung am intensiven Rand handelt, für die Firma jedoch eine Änderung am extensiven Rand darstellt.

Bei den ein- bzw. austretenden Firmen ist dieses Muster noch deutlicher, da sich hier die Dynamik nur am intensiven Rand für Österreich zeigt. Das bedeutet, diese neu eintretenden Firmen exportieren in Märkte Produkte, die von anderen Firmen bereits angeboten werden. (Analoges gilt für austretende Firmen.)

Schließlich lässt sich noch die Dynamik des extensiven Randes für bestehende Firmen anders aufschlüsseln. Tabelle 3.11 zeigt, dass die Änderung beim extensiven Rand der Exporte zu 40,9 % dadurch entsteht, dass ein Produkt, das bereits in ein Land exportiert wird, zu einem neuen Partner exportiert wird, zu 32,5 % auf die Ausweitung des Produktportfolios (d. h. den Export eines neuen Produkts der Firma) zurückzuführen ist und zu 20,6 % durch die Erschließung neuer Märkte entsteht. Nur ein geringer Teil (6 %) ist Folge des gleichzeitigen Aufnehmens von Exporten eines neuen Produktes in einen neuen Markt. Diese Größenordnungen sind für eine Verringerung am extensiven Rand ähnlich. Grundsätzlich lassen sich ähnliche Muster auch für die Importe finden, wobei jedoch die Aufgabe eines Produktes, das importiert wird, einen höheren Anteil hat.

Tabelle 3.11 / Dekomposition des extensiven Randes (Durchschnitt 2013–2022), in %

	Exporte	Importe
Extensiver Rand >0 – bestehende Firma	100.0	100.0
Ausweitung	40.9	37.6
Neues Produkt	32.5	41.8
Neuer Partner	20.6	13.6
Neues Produkt und neuer Partner	6.0	7.0
Extensiver Rand <0 – bestehende Firma	100.0	100.0
Rückzug	42.0	35.5
Produktaufgabe	29.8	44.2
Aufgabe Partner	19.1	11.6
Aufgabe Produkt und Partner	9.2	8.7

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

4. Firmencharakteristika, Diversifizierung und Exportqualität

4.1. FIRMENCHARAKTERISTIKA UND DIVERSIFIZIERUNG

Obige Analysen legen nahe, dass hauptsächlich die größeren Firmen die Exportstruktur und -dynamik dominieren. Diese Aspekte werden in diesem Kapitel noch ökonometrisch getestet. In Stehrer und Dachs (2022) sowie Stehrer (2023) wurde schon gezeigt, dass exportierende bzw. importierende Firmen gegenüber nur heimisch agierenden durchschnittlich größer und produktiver sind, was auch den gängigen Modellen (ausgehend von Melitz, 2003) und empirischen Resultaten der Außenhandelsliteratur für viele Länder entspricht. In diesem Kapitel beschränken wir uns daher auf die im Außenhandel aktiven Firmen und zeigen die Zusammenhänge zwischen den Firmencharakteristika Größe und Produktivität und verschiedenen Kennzahlen des Außenhandels, d. h. der Anzahl der Handelspartner, der exportierten Produkte und der Varietäten. Wie obige Resultate vermuten lassen, handeln größere Firmen mit mehr Partnern, haben ein größeres Produktportfolio und daher mehr Varietäten (Partner x Produkte) in ihren Exporten.

Um diese Vermutung ökonometrisch zu testen, folgen wir der Literatur (siehe z. B. Crozet und Trionfetti, 2013; Boehm et al., 2022; Huang und Ottaviano, 2023) und testen folgende Panel-Spezifikation:³⁰

$$\ln e_{it} = \alpha + \beta y_{it} + \text{Dummies}_i + \varepsilon_{it}$$

Dabei ist y_{it} ein Performance-Indikator der Firma i zum Zeitpunkt t und e_{it} eine Variable der Export-Performance. Als firmenspezifische Export-Performance-Variablen wird der Logarithmus der Anzahl der Märkte (Partnerländer), in die exportiert wird, die Anzahl der exportierten Produkte und die Anzahl der Varietäten (Produkte x Partner) verwendet. Als erklärende Variablen testen wir den Umsatz und die Beschäftigung (Vollzeitäquivalente) als Proxys für die Größe und Produktivität (Umsatz/Beschäftigte) für die Performance. Die Resultate sind in Tabelle 4.1 zu sehen.

Wie erwartet, zeigen die Ergebnisse eindeutig eine positive Korrelation der Firmencharakteristika mit den Export-Performance-Variablen. So erhöht, zum Beispiel, ein Anstieg des Umsatzes um ein Prozent die Anzahl der exportierten Varietäten um 0,4 %. Eine um ein Prozent höhere Produktivität erhöht die Anzahl der exportierten Varietäten um 0,19 %, die Anzahl der exportierten Produkte um 0,13 % und die Anzahl an Partnerländern um 0,11 %. Interessanterweise sind die Koeffizienten ähnlich, wenn nach Exporten in EU- und Nicht-EU-Länder unterschieden wird. Lediglich bei der Produktivität als erklärender Variable sind die Koeffizienten tendenziell größer. Eine Ursache dafür könnte sein, dass Firmen, die in Nicht-EU-Länder exportieren, auch in die EU exportieren, was nicht explizit berücksichtigt wurde (siehe auch Abbildung 2.1).

³⁰ Es sollte explizit darauf hingewiesen werden, dass dadurch kein kausaler Zusammenhang postuliert wird.

Tabelle 4.1 / Exportdiversifizierung und Firmenperformance**Erklärende Variable: In(Umsatz)**

	Gesamt			EU			Nicht-EU		
	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner
In(Umsatz)	0.404*** (0.00664)	0.282*** (0.00630)	0.257*** (0.00444)	0.393*** (0.00847)	0.232*** (0.00957)	0.202*** (0.00568)	0.340*** (0.00728)	0.238*** (0.00752)	0.197*** (0.00451)
Konstante	-0.715*** (0.0559)	-0.399*** (0.0530)	-0.558*** (0.0374)	-0.590*** (0.0807)	-0.315*** (0.0915)	0.00218 (0.0542)	-0.638*** (0.0611)	-0.324*** (0.0630)	-0.518*** (0.0379)
Beobachtungen	50.947	50.947	50.947	29.732	28.462	29.732	46.712	45.067	46.712
R ²	0.082	0.046	0.074	0.079	0.024	0.048	0.055	0.027	0.048
Anzahl i	9.270	9.270	9.270	4.480	4.423	4.480	8.867	8.805	8.867

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Erklärende Variable: In(Vollzeitäquivalente)

	Gesamt			EU			Nicht-EU		
	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner
In(Vollzeitäquivalente)	0.587*** (0.00976)	0.408*** (0.00926)	0.382*** (0.00652)	0.548*** (0.0120)	0.320*** (0.0135)	0.312*** (0.00801)	0.504*** (0.0106)	0.349*** (0.0110)	0.289*** (0.00657)
Konstante	0.783*** (0.0318)	0.651*** (0.0302)	0.362*** (0.0212)	0.918*** (0.0491)	0.585*** (0.0555)	0.654*** (0.0328)	0.575*** (0.0346)	0.533*** (0.0359)	0.196*** (0.0215)
Beobachtungen	50.870	50.870	50.870	29.694	28.429	29.694	46.653	45.011	46.653
R ²	0.080	0.045	0.076	0.076	0.023	0.057	0.056	0.027	0.049
Anzahl i	9.257	9.257	9.257	4.476	4.419	4.476	8.857	8.795	8.857

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Erklärende Variable: In(Produktivität)

	Gesamt			EU			Nicht-EU		
	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner	Varietäten	Produkte	Partner
In(Produktivität)	0,188*** (0,00827)	0,133*** (0,00773)	0,113*** (0,00552)	0,190*** (0,0112)	0,112*** (0,0124)	0,0714*** (0,00741)	0,148*** (0,00896)	0,108*** (0,00911)	0,0875*** (0,00553)
Konstante	1,714*** (0,0428)	1,291*** (0,0400)	1,021*** (0,0286)	2,124*** (0,0610)	1,292*** (0,0675)	1,539*** (0,0404)	1,455*** (0,0461)	1,115*** (0,0468)	0,689*** (0,0285)
Beobachtungen	50.870	50.870	50.870	29.694	28.429	29.694	46.653	45.011	46.653
R ²	0,012	0,007	0,010	0,011	0,003	0,004	0,007	0,004	0,007
Anzahl i	9.257	9.257	9.257	4.476	4.419	4.476	8.857	8.795	8.857

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Bemerkung: Die abhängigen Variablen sind ebenfalls logarithmiert.

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

4.2. FIRMENCHARAKTERISTIKA UND EXPORTQUALITÄT

Ein weiterer Indikator der Performance von Firmen im Außenhandel ist die Qualität von Exporten, die hier noch getestet wird. Die gängigen Modelle (z. B. Khandelwal, 2010, und Khandelwal et al., 2013) zeigen, dass größere und produktivere Firmen auch eine höhere Qualität der exportierten Produkte aufweisen. Zur Berechnung der Qualität der Exporte folgen wir der von Khandelwal et al. (2013) vorgeschlagenen Methode.³¹ Entsprechend wird die Schätzgleichung wie folgt spezifiziert:

$$\ln v_{fjht}^{ex} + \sigma \ln p_{fjht}^{ex} = \alpha_h + \alpha_{jt} + \epsilon_{fjht}$$

Dabei bezeichnet $\ln v_{fjht}^{ex}$ die Exporte des Produktes h in das importierende Land j der Firma f im Jahr t . $\ln p_{fjht}^{ex}$ bezeichnet den Preis („Unit-Value“) des Produktes h in das importierende Land j der Firma f im Jahr t . Dieser „Unit-Value“ wird auf der 8-Steller-Ebene berechnet als der Wert der Exporte dividiert durch die Menge (in kg). α_h und α_{jt} sind Produkt- und Import-Jahr-Dummies; σ ist die Elastizität der Substitution, die mit $\sigma=4$ angenommen wird (siehe Khandelwal et al., 2013). ϵ_{fjht} ist der Fehlerterm. Damit kann die Qualität des Produktes h der exportierenden Firma f in das Zielland j im Jahr t mit

$$\ln \hat{z}_{fjht}^{ex} = \frac{\hat{\epsilon}_{fjht}}{(\sigma - 1)}$$

berechnet werden. Der qualitätsangepasste Preis ist dann wie folgt definiert:

$$\ln \tilde{p}_{fjht}^{ex} = \ln p_{fjht}^{ex} - \ln \hat{z}_{fjht}^{ex}$$

Dieser Preis kann als die Kosten des Produktes netto der Qualität interpretiert werden. Die Methode unterstellt, dass ein Produkt mit besserer Qualität Marktanteile gewinnt und somit dessen Nachfrage steigt (Khandelwal, 2010). Aus den oben beschriebenen Firmendaten wird zunächst der „Unit-Value“ errechnet und dann werden mit dieser Methode die Qualität der gehandelten Produkte $\ln \hat{z}_{fjht}^{ex}$ sowie der qualitätsangepasste Preis $\ln \tilde{p}_{fjht}^{ex}$ geschätzt.

Analog zu oben kann nun der Zusammenhang zwischen Firmencharakteristika – Größe und Produktivität – und der Qualität der exportierten Produkte untersucht werden. Die Hypothese ist, dass größere und produktivere Firmen auch qualitativ höhere Produkte exportieren und geringere Preise verlangen. Die Spezifikation der Schätzung ist daher wie oben gegeben durch

$$\ln e_{it} = \alpha + \beta y_{it} + \text{Dummies}_i + \epsilon_{it},$$

wobei e_{it} entweder der „Unit-Value“, die Qualität oder der qualitätsangepasste Preis ist. Als erklärende Variablen untersuchen wir wieder den Umsatz und die Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) als Proxys für die Größe von Unternehmen und die Produktivität als Performance-Variable. Die Resultate werden in Tabelle 4.2 gezeigt.

³¹ Siehe auch Fan et al. (2015) oder Fauceglia (2020) zu Arbeiten über die Exportqualität.

Tabelle 4.2 / Exportqualität und Firmenperformance**Erklärende Variable: ln(Umsatz)**

	ln(z)	Gesamt ln(uv)	ln(p)	ln(z)	EU ln(uv)	ln(p)	ln(z)	Nicht-EU ln(uv)	ln(p)
ln(Produktivität)	0,00886*** (0,000962)	-0,0403*** (0,00151)	-0,0492*** (0,00107)	0,0126*** (0,00113)	0,00156 (0,00146)	-0,0111*** (0,000820)	0,00558*** (0,00153)	-0,0770*** (0,00256)	-0,0825*** (0,00191)
Konstante	-0,00245 (0,00977)	0,650*** (0,0153)	0,653*** (0,0109)	-0,0143 (0,0114)	0,166*** (0,0148)	0,180*** (0,00829)	0,00764 (0,0156)	1,080*** (0,0261)	1,072*** (0,0195)
Beobachtungen	616.891	616.891	616.891	291.990	291.990	291.990	324.901	324.901	324.901
R ²	0,000	0,001	0,004	0,001	0,000	0,001	0,000	0,004	0,007
Anzahl i	130.612	130.612	130.612	52.727	52.727	52.727	77.885	77.885	77.885

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Erklärende Variable: ln(Vollzeitäquivalente)

	ln(z)	Gesamt ln(uv)	ln(p)	ln(z)	EU ln(uv)	ln(p)	ln(z)	Nicht-EU ln(uv)	ln(p)
ln(Vollzeitäquivalente)	0,00418*** (0,00139)	-0,0623*** (0,00217)	-0,0665*** (0,00154)	0,0105*** (0,00160)	-0,0102*** (0,00208)	-0,0208*** (0,00116)	-0,00176 (0,00224)	-0,111*** (0,00375)	-0,109*** (0,00280)
Konstante	0,0681*** (0,00643)	0,529*** (0,0101)	0,461*** (0,00716)	0,0648*** (0,00733)	0,228*** (0,00949)	0,163*** (0,00531)	0,0727*** (0,0105)	0,815*** (0,0176)	0,742*** (0,0131)
Beobachtungen	616.466	616.466	616.466	291.806	291.806	291.806	324.660	324.660	324.660
R ²	0,000	0,002	0,004	0,000	0,000	0,001	0,000	0,004	0,006
Anzahl i	130.535	130.535	130.535	52.696	52.696	52.696	77.839	77.839	77.839

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Erklärende Variable: ln(Produktivität)

	ln(z)	Gesamt ln(uv)	ln(p)	ln(z)	EU ln(uv)	ln(p)	ln(z)	Nicht-EU ln(uv)	ln(p)
ln(Produktivität)	0,0114*** (0,00123)	-0,0164*** (0,00193)	-0,0278*** (0,00138)	0,0124*** (0,00148)	0,0113*** (0,00191)	-0,00115 (0,00107)	0,0105*** (0,00193)	-0,0390*** (0,00324)	-0,0495*** (0,00242)
Konstante	0,0247*** (0,00681)	0,331*** (0,0107)	0,306*** (0,00760)	0,0443*** (0,00818)	0,119*** (0,0106)	0,0744*** (0,00592)	0,00662 (0,0106)	0,509*** (0,0178)	0,503*** (0,0134)
Beobachtungen	616.466	616.466	616.466	291.806	291.806	291.806	324.660	324.660	324.660
R ²	0,000	0,000	0,001	0,000	0,000	0,000	0,000	0,001	0,002
Anzahl i	130.535	130.535	130.535	52.696	52.696	52.696	77.839	77.839	77.839

Standardfehler in Klammern; *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Die Ergebnisse sind im Einklang mit der Hypothese. Die Koeffizienten für die Qualität sind signifikant positiv, d. h., die Exporte größerer und produktiverer Unternehmen sind qualitativ höherwertig. Die Koeffizienten für den ‚Unit-Value‘ sowie den qualitätsangepassten Preis sind immer signifikant negativ, d. h., größere und produktivere Unternehmen setzen geringere Preise. Wird in Exporte in die EU und Nicht-EU-Länder unterschieden, ist vor allem der (negative) Effekt von Größe und Produktivität auf die Preise stärker. Das bedeutet, dass die größeren Firmen in den Nicht-EU-Ländern einem stärkeren Wettbewerb ausgesetzt sind bzw. dass es sich nur für die größeren und produktiveren Firmen auszahlt, in Nicht-EU-Länder zu exportieren.

5. Abhängigkeiten bei importierten Produkten

Ein letzter Punkt, der auf Basis detaillierter Daten noch behandelt wird, ist die Ermittlung kritischer Abhängigkeiten Österreichs hinsichtlich der Importe auf detaillierter Produktebene. Eine hohe Abhängigkeit von bestimmten Produkten einzelner Länder kann verschiedene Risiken mit sich bringen (z. B. bei politischen Konflikten, Lieferkettenstörungen oder Preisschwankungen). Eine Analyse solcher Abhängigkeiten, wie sie in diesem Kapitel gemacht wird, erlaubt es, potenzielle Schwachstellen zu erkennen, um etwa Diversifizierungsstrategien zu entwickeln und Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz zu treffen.

5.1. IMPORTABHÄNGIGKEIT NACH PRODUKTEN UND PARTNERN

Abhängigkeit kann auf verschiedene Weisen definiert werden. Hier definieren wir sie zunächst in dem Sinn, dass ein bestimmtes Produkt (auf detaillierter HS-6-Steller-Ebene) von nur einer bestimmten Anzahl an Ländern importiert wird. Tabelle 5.1 zeigt, wie viele Produkte von nur einem Partner, von zwei Partnern etc. importiert werden. So wurden beispielsweise im Jahr 2023 140 Produkte von nur einem Partner importiert, 114 Produkte kamen aus nur zwei Ländern etc. Wie dieser Tabelle auch zu entnehmen ist, schwanken diese Zahlen über die Jahre, haben aber größtenteils leicht abgenommen.³²

Tabelle 5.1 / Anzahl der Importpartner nach Produkten

Anzahl der Importpartner	Anzahl der Produkte											Durchschnitt 2013–2023
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
1	163	167	165	161	153	132	121	123	134	128	140	144
2	146	126	136	142	107	110	128	107	118	108	114	122
3	150	136	124	133	132	122	124	128	136	110	108	128
4	172	144	150	147	155	150	142	161	111	128	115	143
5	163	171	163	143	170	158	159	135	141	131	130	151
6	158	176	152	170	147	156	152	158	134	112	131	150
7	166	171	177	193	158	158	155	164	153	138	149	162
8	185	182	178	156	175	179	159	156	152	144	158	166
9	185	189	163	169	165	165	167	147	131	151	142	161
10	183	179	182	168	172	156	157	155	132	166	138	163
11	187	181	178	145	141	165	129	149	170	152	154	159
12	178	138	161	159	154	148	132	154	141	131	144	149
13	138	151	142	138	149	141	145	128	126	137	131	139
14	128	148	143	145	140	132	144	128	115	139	126	135
15	151	148	145	127	130	135	120	133	125	131	131	134
16	123	128	127	161	135	138	122	131	139	113	126	131
17	137	115	147	121	125	115	133	119	143	110	113	125
18	131	123	118	107	101	119	116	113	102	108	111	114
19	115	117	99	107	108	101	115	119	106	119	110	111
20	89	110	93	101	108	100	108	86	136	94	99	102

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

³² Wir konzentrieren uns in diesem Kapitel nur auf die Produkte selbst, nicht jedoch auf den Wert der Importe.

Ob bzw. inwieweit es sich dabei um kritische Abhängigkeiten handelt, hängt von mehreren Faktoren ab, wie etwa der geopolitischen Verlässlichkeit des Herkunftslandes, der Wichtigkeit und Art des Produktes (z. B. medizinische Produkte versus Spielwaren), der potenziellen Verfügbarkeit über andere Handelspartner oder der Dauer der Handelsbeziehung (als Proxy dafür, ob bzw. wie schnell eine Herkunftsquelle eventuell substituiert werden kann). Einige dieser Aspekte sollen im Folgenden näher beleuchtet werden.

Die Informationen aus Tabelle 5.1 lassen sich somit zunächst nach Herkunftsländern aufschlüsseln. Tabelle 5.2 zeigt die Herkunftsländer der Produkte, die nur von einem Handelspartner importiert werden (siehe erste Zeile in Tabelle 5.1).³³

Tabelle 5.2 / Anzahl der importierten Produkte aus nur einem Land nach Partner und Jahr

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt 2013–2023
Welt	163	167	165	161	153	132	121	123	134	128	140	144
DE	63	76	62	77	64	60	46	44	50	45	51	58
CH	14	14	19	12	14	10	15	12	12	13	15	14
US	6	8	8	4	11	7	6	8	11	7	11	8
UK	2	2	3	3	1	6	2	1	4	9	9	4
CN	3	3	5	3	2	3	5	4	5	8	5	4
IT	5	6	8	8	11	10	5	9	5	7	4	7
NL	2	4	2	1	3	3	8	5	6	4	4	4
TR	3	1	1				5	1	2	2	4	2
CA	2	2	3	3		1			1		3	2
AU	2		1				1		3	1	2	2
TH									2	1	2	2
PL			1			1		1		2	2	1
BE	1	2			1		1	2		2	2	2
SK			1	2	1	2	1			1	2	1
FR	1	1	1	2	1	1		5	4	1	2	2
CZ	1		1	1	3		1	1	3	2	2	2
IL		1									1	1
MR											1	1
HK	1										1	1
BR	1		1		1						1	1
AR							1				1	1
ES		1	1		1	2		1		1	1	1
PT			1	1			2	2	1	1	1	1
UA				1	1	1					1	1
BA		1		1		1		1	1		1	1
BG			1							1	1	1
CM	1							1	1	1	1	1
RS			2	2			2	2	1	1	1	2
IE			1								1	1
SE							1				1	1
Conf. Partner	45	33	27	30	27	7	9	7	10	5	6	19
Andere	10	12	15	10	11	17	10	16	12	13	0	11

Bemerkung: Gereiht nach Häufigkeit im Jahr 2023. Nicht-EU-Länder sind grau markiert.

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

Von den 140 Produkten im Jahr 2023 stammen 51 aus Deutschland, 15 aus der Schweiz und elf aus den USA. Die nächsten Länder sind Großbritannien mit neun und China mit fünf Produkten. Von

³³ Gezeigt werden die Länder, aus denen im Jahr 2023 zumindest ein Produkt, das nur von einem Land stammt, importiert wurde. Für die Jahre davor werden diese Länder unter ‚Andere‘ zusammengefasst.

Partnern, die aus Vertraulichkeitsregeln nicht näher benannt werden („Conf. Partners“), stammen im Jahr 2023 fünf Produkte, was weiter unten noch näher ausgeführt wird. Die Länder, die jedes Jahr als jeweils einziger Handelspartner für ein bestimmtes Produkt aufscheinen, sind Deutschland, die Schweiz, die USA, Großbritannien, China, Italien und die Niederlande. Dazu kommen einige Produkte, deren Herkunftsländer nicht bezeichnet werden („Conf. Partners“). Für die weiteren Länder zeigt sich nur in bestimmten Jahren diese Art von Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Produkten. Von den aufgelisteten Ländern sind 17 Nicht-EU-Länder, davon zwölf nichteuropäische Länder. Von diesen sind hauptsächlich China mit durchschnittlich vier Produkten und die Türkei, Kanada, Australien und Thailand mit durchschnittlich zwei Produkten stärker vertreten.

Werden diese Produkte, die nur aus einem Land importiert werden, nach Warenabschnitten aufgeschlüsselt, zeigt sich, dass sie häufig in den Abschnitt der chemischen Produkte fallen oder Tierimporte und bestimmte Textilien darstellen (siehe Tabelle 5.3). Relativ häufig scheinen auch noch Maschinen oder mineralische Stoffe bzw. eventuell unedle Metalle auf, die teilweise noch detailliert hervorgehoben werden.

Tabelle 5.3 / Verteilung der aus einem Land importierten Produkte nach Warenabschnitt und Jahr

	HS-Warenabschnitt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt 2013–2023
	Gesamt	163	167	165	161	153	132	121	123	134	128	140	144
6	Chemische Produkte	35	42	34	35	36	30	21	26	32	29	25	31
1	Tiere	17	27	20	17	28	17	18	18	22	23	22	21
11	Textilien	17	16	21	16	9	22	9	17	10	17	20	16
16	Maschinen	16	15	18	11	13	13	12	12	15	12	18	14
5	Mineralische Stoffe	21	17	17	25	16	8	11	11	13	14	14	15
17	Beförderungsmittel	5	3	6	7	5	6	11	5	6	5	8	6
2	Pflanzen	8	9	6	4	8	4	8	6	7	5	7	7
15	Unedle Metalle	13	18	17	16	11	7	7	7	11	7	6	11
4	Lebensmittel	7	5	7	5	4	5	3	2	6	1	5	5
7	Kunststoffe	8	5	5	6	6	2	2	1	4	3	3	4
8	Lederwaren	1	1	2	5	2	6	6	6	4	7	3	4
9	Holz und Holzwaren	1		2	1	2		2	1		3	3	2
10	Papier	1	2	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1
18	Geräte	7	3	6	4	4	1	4	2			2	4
3	Fette und Öle	1	3		2	1	2	2	1	1		1	2
19	Waffen				2		2	1	1	2		1	2
12	Schuhe												
13	Steinwaren	2		1	1	2	1		1		1		1
14	Edle Metalle	1	1	1	1	4	3	2	4				2
20	Verschiedenes	2		1		1	2	1	1				1
21	Kunst												

Bemerkung: Gereiht nach Häufigkeit im Jahr 2023.

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

5.2. ZEITLICHE DIMENSION VON ABHÄNGIGKEITEN

Die oben verwendete Definition von Abhängigkeit in einem bestimmten Jahr (wie für 2023 hervorgehoben) bedeutet nicht unbedingt, dass ein Produkt tatsächlich nur von diesem einen Land importiert werden kann, da es sehr wohl mögliche alternative Quellen gibt, wie die Erläuterungen zur

Stabilität – oder genauer den Änderungen – von Export- und Importbeziehungen auf detaillierter Ebene im Kapitel 2 gezeigt haben.

Eine alternative schärfere Definition von Abhängigkeit ist daher, ob ein bestimmtes Produkt über einen bestimmten Zeitraum hinweg von nur einem Partner importiert wird, was tatsächlich eine längerfristige strategische Abhängigkeit bedeuten könnte. Diese strengere Definition der Abhängigkeit wird zunächst über den Zeitraum 2013–2023 betrachtet. Das heißt, wir filtern diejenigen Produkte heraus, die über diesen Zeitraum von nur einem Partnerland importiert wurden. Das Ergebnis ist, dass in diesen elf Jahren lediglich zwei Produkte von nur einem Partnerland importiert wurden, das allerdings nur als ‚Confidential Partner‘ ausgewiesen ist (wobei es sich bei Erdgas um Russland handeln muss). Diese Produkte sind:

- › 270750: Mischungen aromatischer Kohlenwasserstoffe, bei deren Destillation nach ASTM D 86 bis 250 °C einschl. der Destillationsverluste mindestens 65 RHT übergehen (ausgenommen chemisch einheitliche Verbindungen)
- › 271121: Erdgas

Werden beispielsweise die letzten fünf Jahre betrachtet, d. h. 2019–2023, gibt es neben diesen beiden Produkten noch vier weitere, die über den gesamten Zeitraum nur aus einem Land bezogen wurden. Davon sind drei Produkte aus dem chemischen Bereich aus Deutschland (382472: Mischungen, die Bromchlordifluormethan, Bromtrifluormethan oder Dibromtetrafluorethan enthalten, und 382482: Mischungen und Zubereitungen, die polychlorierte Biphenyle ‚PCB‘, polychlorierte Terphenyle ‚PCT‘ oder polybromierte Biphenyle ‚PBB‘ enthalten) und den Niederlanden (382475: Mischungen, die Tetrachlorkohlenstoff enthalten) und eines im Warenabschnitt 3 (Fette und Öle) stammt aus Italien (030562: Kabeljaue „Gadus morhua, Gadus ogac, Gadus macrocephalus“, nur gesalzen oder in Salzlake [ausgenommen Filets und Fischnebenerzeugnisse]).³⁴

Über den Zeitraum der letzten drei Jahre (2021–2023) sind 17 Produkte betroffen. Neben den bereits erwähnten sechs Produkten sind das die in Tabelle 5.4 gelisteten. Davon kommen drei aus nicht näher bezeichneten Partnerländern, fünf sind Tiere, Produkte aus Tieren oder Lebensmittel und zwei sind Textilprodukte. Lediglich zwei Produkte aus der Schweiz sind wiederum chemische Erzeugnisse.

5.3. PRODUKTE MIT KONZENTRATION AUF NICHEUROPÄISCHE PARTNER

Eine weitere, etwas weniger strenge Auslegung der Abhängigkeit ist der Import eines Produktes vorwiegend aus einem oder mehreren Ländern. Wir konzeptualisieren diese Definition, indem wir die importierten Produkte herausfiltern, (i) die nur von einem, zwei, drei etc. Handelspartnern importiert werden und (ii) bei denen die zwei größten Partner einen Anteil von mehr als 80 % haben, d. h. die Importe im Falle von mehr als drei Importpartnern relativ stark auf zwei Länder konzentriert sind.³⁵ Die Anzahl der importierten Produkte, die diesem Kriterium entsprechen, sind in Tabelle 5.5 aufgelistet.

³⁴ Ob die beiden chemischen Produkte als kritische Abhängigkeit eingestuft werden sollten, bedarf einer weiteren genaueren technischen Analyse zum Einsatz dieser Produkte.

³⁵ Bei diesem Kriterium können auch andere Benchmarks gesetzt werden.

Tabelle 5.4 / Produkte, die im Zeitraum 2020–2023 von nur einem Partner importiert wurden

Code	Beschreibung	Herkunftsland
010420	Ziegen, lebend	CHE
030455	Fischfleisch, auch fein zerkleinert, von Zahnfischen „Dissostichus-Arten“, frisch oder gekühlt (ausg. Filets)	DEU
120710	Palmnüsse und Palmkerne, auch geschrotet	CMR
271111	Erdgas, verflüssigt	Conf. Partner (not distributed)
291040	Dieldrin (ISO, INN)	CHE
291616	Binapacryl (ISO)	CHE
391231	Carboxymethylcellulose und ihre Salze, in Primärformen	Conf. Partner (not distributed)
391390	Polymere, natürlich, und modifizierte natürliche Polymere „z. B. gehärtete Eiweißstoffe, chemische Derivate von Naturkautschuk“, a. n. g., in Primärformen (ausg. Alginsäure, ihre Salze und Ester)	Conf. Partner (not distributed)
410691	Häute und Felle von Antilopen, Rehen, Elchen, Elefanten und anderen Tieren, einschl. Meerestieren, enthaart, und Leder von haarlosen Tieren, in nassem Zustand „einschl. wet-blue“, gegerbt, auch gespalten (ausg. zugerichtet, von Rindern und Kälbern, Pferden und anderen Einhufern, Schafen und Lämmern, Ziegen oder Zickeln, Schweinen und Kriechtieren sowie nur vorgegerbt)	NLD
520621	Garne, ungezwirnt, aus überwiegend, jedoch < 85 GHT gekämmten Baumwollfasern und mit einem Titer von $\geq 714,29$ dtex „ $\leq$ Nm 14“ (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)	TUR
550959	Garne aus überwiegend, jedoch < 85 GHT Polyester-Spinnfasern, andere als hauptsächlich oder ausschließlich mit Baumwolle, mit Wolle oder feinen Tierhaaren oder mit künstlichen Spinnfasern gemischt (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)	TUR

+ 6 Produkte, die über einen längeren Zeitraum von nur einem Partnerland importiert wurden (siehe oben)

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

Tabelle 5.5 / Anzahl der Produkte aus einer bestimmten Anzahl von Partnerländern und mit einem Anteil der zwei wichtigsten Länder von mehr als 80 %

Anzahl der Importpartner	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt 2013–2023
1	163	167	165	161	153	132	121	123	134	128	140	144
2	146	126	136	142	107	110	128	107	118	108	114	122
3	144	126	116	128	126	120	118	124	132	108	105	122
4	157	126	132	133	145	127	125	143	103	114	106	128
5	133	137	134	121	134	127	128	117	113	119	112	125
6	122	137	113	115	118	118	116	126	100	84	101	114
7	120	107	121	135	105	114	116	107	107	100	105	112
8	112	107	113	90	97	115	98	102	101	89	104	103
9	105	111	95	89	96	88	101	90	79	92	92	94
10	98	108	100	93	108	75	88	93	69	93	79	91
Summe	1300	1252	1225	1207	1189	1126	1139	1132	1056	1035	1058	1156

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

Klarerweise fallen unter diese Definition die Produkte aus nur einem Land und jene, die aus maximal zwei Ländern importiert werden, da diese hundert Prozent ausmachen und daher unter die Regel fallen, wie bereits in Tabelle 5.1 gezeigt. Ab einer Anzahl von drei Partnerländern sinkt die Anzahl der Produkte unter dieser Definition der Abhängigkeit. So wurden beispielsweise im Jahr 2023 110 Produkte aus nur drei Ländern importiert (siehe Tabelle 5.1), wobei allerdings lediglich fünf keine Konzentration auf zwei Länder aufweisen, wie oben definiert. Anders erklärt wurden im Jahr 2023 105 Produkte aus drei Ländern importiert, von denen jedoch zwei Länder einen Anteil von mehr als 80 % haben. Im Vergleich zu Tabelle 5.1 zeigt sich, dass auch wenn Produkte aus mehreren Ländern importiert werden, eine Konzentration auf nur zwei Länder doch häufig vorkommt.

In diesem Zusammenhang kann auch wieder wichtig sein, aus welchen Ländern die Importe kommen. Zur Berücksichtigung der Aspekte geopolitischer Stabilität werden daher in Tabelle 5.6 nur die Importe aus Nicht-EU-Ländern exklusive anderer europäischer Länder (Großbritannien, Island, Norwegen und Schweiz) berücksichtigt. Weiters schränken wir uns auf Produkte ein, die ausschließlich aus diesen nichteuropäischen Ländern importiert werden. Das bedeutet, wenn ein Produkt auch aus einem EU-Mitgliedsstaat oder einem der genannten vier Länder importiert wird, wird es in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 5.6 / Produkte mit Konzentration auf nichteuropäische Länder

Anzahl	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt 2013–2023
1	69	60	56	52	51	34	33	34	43	35	42	46
2	7	10	10	6	5	8	10	3	8	13	9	8
3			2			3	4	5	2		4	3
4	1			1	2		1	3	2	3	1	2
5				1		1	2		1			1
6		1				1	1					1
Summe	77	71	68	60	58	47	51	45	56	51	56	58

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

Im Jahr 2023 wurden gemäß diesem Kriterium 42 Produkte importiert, die nur aus einem der betrachteten Länder kommen (siehe erste Zeile in Tabelle 5.6), die in Tabelle 5.7 aufgelistet sind. Wie zu sehen ist, fallen darunter auch viele nichtessenzielle Produkte, wie bestimmte Nahrungsmittel, Garne oder Filme und Filmkameras. Für die anderen Produkte (darunter auch kritische Rohstoffe) bedarf es einer weiteren technischen Analyse, insofern es sich hier um kritische Abhängigkeiten handelt. Die meisten dieser Produkte stammen aus den USA, der Türkei, Kanada, Australien, Serbien und Bosnien. Jeweils ein Produkt wird aus China bzw. Israel importiert. Für diese Länder wäre somit das geopolitische Risiko im Einzelfall zu bewerten.

Die weiteren 14 Produkte aus Tabelle 5.6 für das Jahr 2023 sind schließlich in Tabelle 5.8 gelistet, wobei auch die Länder gezeigt werden, die insgesamt einen Anteil von mehr als 80 % haben. Sieben davon sind technische Produkte, die hauptsächlich aus China, den USA, Kanada oder Mexiko bzw. aus Ländern des Westbalkans kommen.

Tabelle 5.7 / Produkte, die nur aus einem nichteuropäischen Land importiert werden, 2023

HS-Code	Partner	Anteil	Beschreibung
021092	BRA	100	Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse, gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert sowie genießbares Mehl von Fleisch und von Schlachtnieberzeugnissen, von Walen, Delphinen und Tümmlern (Säugetiere der Ordnung Cetacea), von Rundschnauzseehunden „Manatis“ und Gabelschwanzseehunden „Dugongs“ (Säugetiere der Ordnung Sirenia) sowie von Robben, Seelöwen und Walrossen (Säugetiere der Unterordnung Pinnipedia)
030382	MRT	100	Rochen Rajidae, gefroren
030383	ARG	100	Zahnfische „Dissostichus-Arten“, gefroren
030446	AUS	100	Fischfilets von Zahnfischen „Dissostichus-Arten“, frisch oder gekühlt
030819	CAN	100	Seegurken „Stichopus japonicus, Holothuroidea“, geräuchert, getrocknet, gesalzen oder in Salzlake
030830	CHN	100	Quallen „Rhopilema-Arten“, lebend, frisch, gekühlt, gefroren, getrocknet, gesalzen oder in Salzlake, auch geräuchert
071233	CHN	100	Zitterpilze „Tremella spp.“, getrocknet, auch in Stücke oder Scheiben geschnitten, als Pulver oder sonst zerkleinert, jedoch nicht weiter zubereitet
071450	THA	100	Tannia Xanthosoma-Arten, frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet, auch in Stücken oder in Form von Pellets
080280	THA	100	Arekanüsse, frisch oder getrocknet, auch ohne Schale oder enthäutet
120710	CMR	100	Palmkerne und Palmkerne
160562	CAN	100	Seeigel, zubereitet oder haltbar gemacht (ausg. geräuchert)
160563	CHN	100	Quallen, zubereitet oder haltbar gemacht (ausg. geräuchert)
230610	USA	100	Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung pflanzlicher Fette oder Öle aus Baumwollsaamen, auch gemahlen oder in Form von Pellets
260400	SRB	100	Nickelerze und ihre Konzentrate
260700	TUR	100	Bleierze und ihre Konzentrate
261210	USA	100	Uranerze und ihre Konzentrate
261220	USA	100	Thoriumerze und ihre Konzentrate
261790	AUS	100	Erze und ihre Konzentrate (ausg. Eisen-, Mangan-, Kupfer-, Nickel-, Cobalt-, Aluminium-, Blei-, Zink-, Zinn-, Chrom-, Wolfram-, Uran-, Thorium-, Molybdän-, Titan-, Niobium-, Tantal-, Vanadium-, Zirkon-, Edelmetall- oder Antimonerze und deren Konzentrate)
270750	Conf. Partner (not distributed)	100	Mischungen aromatischer Kohlenwasserstoffe, bei deren Destillation nach ASTM D 86 bis 250 °C einschl. der Destillationsverluste mindestens 65 RHT übergehen (ausg. chemisch einheitliche Verbindungen)
271111	Conf. Partner (not distributed)	100	Erdgas, verflüssigt
271121	Conf. Partner (not distributed)	100	Erdgas in gasförmigem Zustand
370241	USA	100	Filme „einschl. Sofortbildfilme“, fotografisch, sensibilisiert, in Rollen, unbelichtet, ungelocht, mit einer Breite von > 610 mm und einer Länge von > 200 m, für mehrfarbige Aufnahmen (ausg. aus Papier, Pappe oder Spinnstoffen)
382471	USA	100	Mischungen, die perhalogenierte Chlorfluorkohlenwasserstoffe „CFK“ enthalten, auch teilhalogenierte Chlorfluorkohlenwasserstoffe „HCFKW“, perfluorierte Kohlenwasserstoffe „FKW“ oder teilfluorierte Kohlenwasserstoffe „HFKW“ enthaltend
391231	Conf. Partner (not distributed)	100	Carboxymethylcellulose und ihre Salze, in Primärformen
391390	Conf. Partner (not distributed)	100	Polymere, natürlich und modifizierte natürliche Polymere z. B. gehärtete Eiweißstoffe, chemische Derivate von Naturkautschuk, a. n. g., in Primärformen (ausg. Alginsäure, ihre Salze und Ester)
401213	USA	100	Luftreifen aus Kautschuk, runderneuert, von der für Luftfahrzeuge verwendeten Art
440341	USA	100	Dark Red Meranti, Light Red Meranti und Meranti Bakau, roh, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet (ausg. grob zugerichtetes Holz für Gehstöcke, Regenschirme, Werkzeugstiele oder dergl.; Holz in Form von Brettern oder Balken usw. zugeschnitten; mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandeltes Holz)
520514	UKR	100	Garne, ungezwirnt, aus ungekämmten Baumwollfasern, mit einem Anteil an Baumwolle von >= 85 GHT und mit einem Titer von 125 dtex bis < 192,31 dtex „> Nm 52 bis Nm 80“ (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)
520535	USA	100	Garne, gezwirnt, aus ungekämmten Baumwollfasern, mit einem Anteil an Baumwolle von >= 85 GHT und mit einem Titer der einfachen Garne von < 125 dtex „> Nm 80 der einfachen Garne“ (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)
520621	TUR	100	Garne, ungezwirnt, aus überwiegend, jedoch < 85 GHT gekämmten Baumwollfasern und mit einem Titer von >= 714,29 dtex „<= Nm 14“ (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)
550959	TUR	100	Garne aus überwiegend, jedoch < 85 GHT Polyester-Spinnfasern, andere als hauptsächlich oder ausschließlich mit Baumwolle, mit Wolle oder feinen Tierhaaren oder mit künstlichen Spinnfasern gemischt (ausg. Nähgarne sowie Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf)
600543	CHN	100	Kettengewirke „einschl. solcher, die auf Häkelgalonmaschinen hergestellt sind“, mit einer Breite von > 30 cm, aus künstlichen Chemiefasern, buntgewirkt (ausg. solche mit einem Anteil an Elastomergarnen oder Kautschukfäden von >= 5 GHT sowie Samt, Plüsch [einschl. Hochflorierzeugnisse], Schlingengewirke und Schlingengestricke, Etiketten, Abzeichen und ähnl. Waren sowie Gewirke oder Gestricke, getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen)
811090	CAN	100	Waren aus Antimon, a. n. g.
841012	BIH	100	Wasserturbinen und Wasserräder, mit einer Leistung von > 1.000 kW bis 10.000 kW (ausg. Wasserkraftmaschinen oder Hydromotoren der Pos. 8412)
841112	USA	100	Turbo-Strahltriebwerke mit einer Schubkraft von > 25 kN
841122	USA	100	Turbo-Propellertriebwerke mit einer Leistung von > 1.100 kW
844513	TUR	100	Vorspinnmaschinen „Spindelbänke, Flyer“
847521	ISR	100	Maschinen zum Herstellen von optischen Fasern oder deren Vorformen
847629	CHN	100	Getränkeverkaufsautomaten ohne Heizvorrichtung oder Kühlvorrichtung
854079	USA	100	Hochfrequenzröhren „z. B. Wanderfeldröhren, Karcinotrone“ (ausg. Magnetronen und gittergesteuerte Röhren)
900710	HKG	100	Filmkameras
930390	Conf. Partner (not distributed)	100	Feuerwaffen und ähnl. Geräte, bei denen die Explosionswirkung einer Treibladung genutzt wird (ausg. Jagd- und Sportgewehre, Revolver und Pistolen der Pos. 9302 sowie Kriegswaffen)

Bemerkung: Ausgewählte technische Produkte sind grau markiert.

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

Tabelle 5.8 / Produkte aus nichteuropäischen Ländern mit hoher Konzentration auf zwei Länder, 2023

HS-Code	Partner	Anteil	Beschreibung
30329	TZA	89.4	Nilbarsch Lates niloticus und Schlangenkopffische Channa-Arten, gefroren
	VNM	10.6	
80270	CIV	42.9	Kolanüsse Cola-Arten, frisch oder getrocknet, auch ohne Schale oder enthäutet
	CMR	40.6	
120721	USA	55.2	Baumwollsaamen zur Aussaat
	TUR	44.8	
292412	ISR	84.9	Fluoracetamid (ISO), Monocrotophos (ISO) und Phosphamidon (ISO)
	JPN	15.1	
382561	MKD	77.8	Abfälle der chemischen Industrie oder verwandter Industrien, überwiegend organische Bestandteile enthaltend (ausg. Gefrierschutzflüssigkeiten)
	SRB	22.2	
710590	CHN	99.6	Staub und Pulver von Edelsteinen, Schmucksteinen oder synthetischen Edelsteinen oder Schmucksteinen (ausg. von Diamanten)
	USA	0.3	
810930	USA	100.0	Abfälle und Schrott, aus Zirkonium (ausg. Aschen und Rückstände, Zirkonium enthaltend)
	CHN	0.0	
811219	USA	63.2	Waren aus Beryllium, a. n. g.
	CHN	36.8	
840729	USA	80.2	Hubkolbenmotoren und Rotationskolbenmotoren, für den Antrieb von Wasserfahrzeugen (ausg. Außenbordmotoren)
	MEX	16.1	
841111	CAN	84.9	Turbo-Strahltriebwerke mit einer Schubkraft von <= 25 kN
	USA	15.1	
843830	CHN	91.4	Maschinen und Apparate zum industriellen Herstellen von Zucker (ausg. Zentrifugen sowie Filtrier-, Heiz- oder Kühlapparate)
	IND	8.6	
844511	NZL	56.9	Krempeln „Karden“ zum Vorbereiten oder Aufbereiten von Spinnstoffen
	USA	33.0	
844629	NZL	97.4	Webmaschinen mit Schusseintrag durch Webschützen, zum Herstellen von Geweben mit einer Breite von > 30 cm, handbetrieben
	USA	2.6	
950810	CAN	96.0	Wanderzirkusse und Wandertierschauen
	USA	4.0	

Bemerkung: Ausgewählte technische Produkte sind grau markiert.

Quelle: UN COMTRADE HS12 Importe, eigene Berechnungen.

6. Schlussfolgerungen

6.1. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Das zweite Kapitel gibt zunächst einen Überblick über die Daten, wobei die Dimensionen Firmen, Partnerländer für Exporte und Importe, Produkte und Varietäten unterschieden werden. Eine Analyse der Stabilität der Handelsbeziehungen zeigt eine hohe Fluktuation im Außenhandel: Nur ein kleiner Teil der Firmen ist über den gesamten Zeitraum 2013–2022 aktiv, während viele nur ein oder zwei Jahre exportieren oder importieren. Konkret sind nur rund 17 % der Exportfirmen und 24 % der Importfirmen dauerhaft aktiv, während etwa ein Drittel nur in einem Jahr tätig ist. Auf Ebene der Produkte und Partnerländer bestehen deutlich stabilere Handelsbeziehungen (über 80 %), doch bei detaillierten Kombinationen von Firma, Produkt und Partner besteht fast die Hälfte der Beziehungen nur ein Jahr. Im verarbeitenden Gewerbe ist die Stabilität etwas höher (ca. 31 % der Exporteure und 25 % der Importeure sind über zehn Jahre aktiv), dennoch herrschen auch hier eine starke Dynamik und Produktdiversifizierung. Beim Handel mit EU-Ländern sind langfristige Beziehungen häufiger als bei jenem mit Nicht-EU-Ländern, doch selbst hier beträgt der Anteil der über zehn Jahre aktiven Firmen meist nur etwa 30 % bzw. 44 % im verarbeitenden Gewerbe. In Kapitel 3 wird jedoch gezeigt, dass diese Fluktuationen (oder Änderungen am extensiven Rand) nur einen relativ geringen Anteil der Änderungen in Export- oder Importwerten ausmachen.

Es wird auch gezeigt, dass nur ein sehr kleiner Teil der Firmen den österreichischen Außenhandel dominiert. Das größte ein Prozent der Unternehmen erzielt etwa die Hälfte der Exporte und Importe, die größten zehn Prozent bereits rund 90 %. Beim Handel mit EU-Ländern ist die Verteilung etwas gleichmäßiger, während beim Handel mit Nicht-EU-Ländern die Konzentration besonders stark ist – dort entfallen fast 70 % der Exporte auf das oberste Prozent der Firmen. Dieses Muster zeigt sich auch bei den Importen und im verarbeitenden Gewerbe.

Größere Unternehmen exportieren nicht nur mehr, sondern auch deutlich vielfältiger. Rund 23 % der Firmen exportieren lediglich ein Produkt in ein Land, was aber nur etwa 1,5 % des gesamten Exportwerts ausmacht. Dagegen exportieren etwa 15 % der Unternehmen mehr als zehn Produkte in über zehn Länder und erzielen damit über drei Viertel des Exportvolumens. Insgesamt zeigt sich, dass der Großteil des Handels von wenigen großen und stark diversifizierten Firmen getragen wird. Dieses Muster ist auch bei den Importen und im eingeschränkten Sample für das verarbeitende Gewerbe erkennbar.

In Kapitel 3 erfolgt eine detaillierte Untersuchung des Status und der Dynamik des Handels nach Märkten, Produkten und Firmen entlang des extensiven und intensiven Randes, d. h. der Frage, ob sich Handelsvolumen durch bestehende Beziehungen (intensiver Rand) oder durch neue bzw. wegfallende Beziehungen (extensiver Rand) ändern. Die Handelsdynamik Österreichs (2013–2022) wird überwiegend durch Intensivierung bestehender Handelsbeziehungen bestimmt. Die Einführung neuer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte spielen eine eher kleinere Rolle. Das ist dadurch erklärbar, dass österreichische Exporte in fast alle Länder weltweit gehen und das mögliche Produktspektrum fast ganz ausschöpfen, wie am Beginn des Kapitels gezeigt wurde. Firmenein- und -

austritte haben eine eher untergeordnete Bedeutung und geschehen eher im kleinen Rahmen, d. h. zum Beispiel in Form des Starts von Exporten eines Produktes in ein Land, woraus sich jedoch eventuell weitere Handelsbeziehungen ergeben können. Insgesamt ist der Handel somit stark von bestehenden Strukturen getragen, mit moderater, aber konstanter Erneuerung am extensiven Rand.

In Kapitel 4 wird der Zusammenhang von Export-Performance hinsichtlich der Anzahl der Märkte, der gehandelten Produkte und somit der Varietäten ökonometrisch untersucht. Im Einklang mit der Hypothese zeigen die Ergebnisse eindeutig eine positive Korrelation der Firmencharakteristika mit den Export-Performance-Variablen. Interessanterweise sind die Koeffizienten ähnlich, wenn nach Exporten in EU- und Nicht-EU-Länder unterschieden wird, was noch genauer analysiert werden muss. Weiters wird ökonometrisch untersucht, inwieweit größere und produktivere Firmen auch qualitativ höhere Produkte exportieren. Dazu wird der neueren Literatur folgend die Exportqualität ökonometrisch geschätzt. Wird diese auf Variablen der Firmencharakteristika regressiert, zeigt sich, dass die Exporte größerer und produktiverer Unternehmen tatsächlich qualitativ höherwertig sind und diese auch geringere qualitätsbereinigte Preise verlangen. Dieser Aspekt ist stärker bei Exporten in Nicht-EU-Länder.

Diese Analyse der Importabhängigkeiten Österreichs auf detaillierter Produktebene in Kapitel 5 zeigt, dass im Jahr 2023 140 Produkte (von mehr als 5.000) ausschließlich aus einem Land importiert wurden. Diese stammen vor allem aus Deutschland, der Schweiz, den USA und China, wobei nur die beiden Letztgenannten aufgrund der keimenden Handelskonflikte eventuell kritisch zu bewerten sind. Besonders betroffen sind chemische Erzeugnisse, tierische Produkte, Textilien sowie Maschinen. Eine längerfristige Abhängigkeit zeigt sich jedoch nur bei wenigen Produkten, insbesondere bei Erdgas (aus Russland) und bestimmten chemischen Stoffen. Zudem werden Produkte identifiziert, deren Importe stark auf zwei Länder konzentriert sind oder die ausschließlich aus nichteuropäischen Staaten stammen, darunter auch einige strategisch relevante Rohstoffe, wobei wieder China und die USA die wichtigsten Partner in dieser Hinsicht sind. Im Zusammenhang mit jenen Produkten, bei denen eine gewisse Importabhängigkeit analysiert wurde, müssen die technische Relevanz und die geopolitischen Risiken entsprechend bewertet werden.

6.2. WIRTSCHAFTSPOLITISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN³⁶

Die Analyse der österreichischen Außenhandelsdaten zeigt eine hohe Fluktuation bei den im Export und Import tätigen Unternehmen. Diese geringe Persistenz, vor allem der kleineren Firmen, bedeutet eine strukturelle Herausforderung, die den nachhaltigen Einstieg in internationale Märkte erschwert. Wirtschaftspolitisch ergibt sich daraus die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Förderung langfristiger Handelsbeziehungen zu entwickeln. Dazu gehören Exportberatungsprogramme, finanzielle Absicherungen gegen Marktrisiken sowie der Abbau administrativer Hürden, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die häufig nur kurzzeitig aktiv sind.

Die Analyse zeigt zudem eine starke Konzentration des Handelsvolumens auf wenige große Unternehmen, was auch Risiken für die Resilienz der Außenwirtschaft bedeuten kann. Politische Strategien sollten daher darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit einer breiteren Unternehmensbasis

³⁶ Ein erster Überblick über die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen der vier Kapitel wurde mithilfe von KI generiert und anschließend überarbeitet.

zu stärken, um die Abhängigkeit von wenigen Großunternehmen zu verringern. Gleichzeitig ist erkennbar, dass größere Firmen nicht nur höhere Volumen, sondern auch eine größere Produkt- und Marktdifferenzierung aufweisen. Förderprogramme zur Steigerung der Produktivität und Innovationskraft kleinerer Unternehmen könnten deren Chancen auf Diversifizierung und Wachstum verbessern.

Schließlich zeigt sich, dass Handelsbeziehungen mit EU-Ländern stabiler sind als jene mit Nicht-EU-Ländern. Das deutet darauf hin, dass Initiativen zur Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb der EU sowie zur Diversifizierung des Produktportfolios unterstützt werden sollten, was im Rahmen der EU-Handelsabkommen auch versucht wird. Insgesamt unterstreicht die Analyse die Bedeutung einer Außenwirtschaftspolitik, die sowohl die Stabilität als auch die Breite der Handelsaktivitäten fördert.

Die Analyse der Handelsdynamik Österreichs zeigt, dass Veränderungen im Außenhandel überwiegend durch die Intensivierung bestehender Handelsbeziehungen erfolgen, während die Erschließung neuer Märkte oder die Einführung neuer Produkte nur eine untergeordnete Rolle spielt. Firmenein- und -austritte haben ebenfalls geringe Bedeutung. Dies deutet darauf hin, dass der österreichische Außenhandel stark von etablierten Strukturen getragen wird und die Dynamik am extensiven Rand – d. h. durch neue Handelsbeziehungen – moderat bleibt. Daraus ergibt sich die wirtschaftspolitische Empfehlung, die Innovations- und Diversifizierungspotenziale stärker zu fördern. Da das Produktspektrum und die geografische Reichweite bereits weitgehend ausgeschöpft sind, sollte die Politik Anreize für die Entwicklung neuer, wettbewerbsfähiger Produkte und für die Erschließung von Nischenmärkten schaffen, um die Wachstumsbasis zu verbreitern.

Zugleich ist die geringe Bedeutung von Neueintritten ein Hinweis auf mögliche Markteintrittsbarrieren für kleinere Unternehmen. Maßnahmen zur Senkung administrativer und finanzieller Hürden sowie zur Bereitstellung gezielter Exportförderprogramme könnten dazu beitragen, die Dynamik am extensiven Rand zu erhöhen. Darüber hinaus sollte die Politik die Rahmenbedingungen für Innovation und Internationalisierung verbessern, etwa durch Investitionen in Forschung und Entwicklung, Digitalisierung und den Ausbau von Handelsinfrastrukturen. Insgesamt zeigt die Analyse, dass die österreichische Außenwirtschaftspolitik nicht nur die Stabilität bestehender Handelsbeziehungen sichern, sondern auch die Voraussetzungen für eine stärkere Erneuerung und Diversifizierung schaffen muss.

Die ökonometrische Analyse zeigt, dass die Export-Performance österreichischer Unternehmen eng mit deren Charakteristika, wie Größe und Produktivität, verknüpft ist. Firmen, die mehr Märkte bedienen und eine größere Produktvielfalt anbieten, erzielen deutlich höhere Exportvolumen. Zudem exportieren größere und produktivere Unternehmen qualitativ höherwertige Produkte und können diese zu wettbewerbsfähigen qualitätsbereinigten Preisen anbieten – insbesondere im Handel mit Nicht-EU-Ländern. Diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung von Unternehmensgröße, Effizienz und Innovationskraft für den Erfolg im internationalen Wettbewerb.

In wirtschaftspolitischer Hinsicht ergeben sich daraus mehrere Implikationen: Erstens sollten Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und Innovationsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen, intensiviert werden, um deren Chancen auf Exportdiversifizierung und Markterschließung zu erhöhen. Zweitens ist die Förderung von Skalierungspotenzialen entscheidend, da größere Unternehmen nicht nur mehr exportieren, sondern auch qualitativ höherwertige Produkte anbieten. Programme zur Unterstützung von Wachstum, Internationalisierung und Investitionen in Forschung und Entwicklung sind daher zentral.

Darüber hinaus zeigt die stärkere Qualitätsorientierung bei Exporten in Nicht-EU-Länder, dass strategische Unterstützung für den Zugang zu anspruchsvollen Märkten außerhalb der EU notwendig ist. Dies umfasst Exportfinanzierung, Informationsbereitstellung und die Förderung von Zertifizierungen und Standards, die für hochwertige Produkte erforderlich sind. Insgesamt sollte die Außenwirtschaftspolitik darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation, Qualität und Diversifizierung zu stärken und gleichzeitig die strukturellen Vorteile größerer Unternehmen auch für kleinere Firmen zugänglich zu machen.

Die Analyse der Importabhängigkeiten Österreichs zeigt, dass sich bei einer kleinen Anzahl von Produkten eine starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer ergibt. Im Jahr 2023 wurden 140 Produkte ausschließlich aus einem Land importiert, vor allem aus Deutschland, der Schweiz, den USA und China. Während die Abhängigkeit von europäischen Partnern weniger kritisch erscheint, bergen die Konzentrationen bei strategisch relevanten Rohstoffen und bestimmten Produkten aus den USA und China potenzielle Risiken – insbesondere vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen. Besonders betroffen sind chemische Erzeugnisse, tierische Produkte, Textilien sowie Maschinen. Langfristige Abhängigkeiten bestehen vor allem bei Erdgas aus Russland und einigen chemischen Stoffen.

Daraus ergeben sich mehrere wirtschaftspolitische Handlungsfelder: Erstens sollte die Resilienz der Lieferketten gestärkt werden, indem Importabhängigkeiten systematisch überwacht und bewertet werden. Zweitens sind Diversifizierungsstrategien notwendig, um die Abhängigkeit von einzelnen Ländern – insbesondere bei kritischen Rohstoffen – zu reduzieren. Dies kann durch die Erschließung alternativer Bezugsquellen, die Förderung von Recycling und Substitution sowie durch strategische Vorratshaltung erfolgen. Drittens sollte die Politik die technologische Relevanz und die geopolitischen Risiken einzelner Produkte in die nationale Sicherheits- und Industriepolitik integrieren, um bei potenziellen Engpässen schnell reagieren zu können. Schließlich ist eine enge Abstimmung mit europäischen Partnern erforderlich, um gemeinsame Strategien für kritische Rohstoffe und Lieferketten zu entwickeln.

Literatur

- Boehm, J., Dhingra, S. & Morrow, J. (2022). The comparative advantage of firms. *Journal of Political Economy*, 130(12), 3025–3100.
- Crozet, M. & Trionfetti, F. (2013). Firm-level comparative advantage. *Journal of International Economics*, 91, 321–328.
- Fan, H., Li, Y. A. & Yeaple, S. R. (2015). Trade liberalization, quality, and export prices. *The Review of Economics and Statistics*, 97(5), 1033–1051.
- Fauceglia, D. (2020). Exchange rate fluctuations and quality composition of exports: Evidence from Swiss product-level data. *The World Economy*, 43(6), 1592–1618.
- Fernandes, A. M., Klenow, P. J., Meleshchuk, S., Pierola, M. D. & Rodríguez-Clare, A. (2018). The intensive margin in trade. *IMF Working Paper*, WP/18/259.
- Fontagné, L., Orefice, G., Permartini, R. & Rocha, N. (2013). Product standards and the margins of trade: Firm level evidence. *CEPII Document de travail*, 2013-06/February.
- Fuchs, R., Göllner, T., Hartmann, S. & Thomas, T. (2023). Fostering excellent research by the Austrian Micro Data Center (AMDC). *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*.
- Huang, H. & Ottaviano, G. I. P. (2023). Rethinking revealed comparative advantage with micro and macro data. *CEP Discussion Paper*, 1964.
- Hummels, D. & Klenow, P. J. (2005). The variety and quality of a nation's exports. *American Economic Review*, 95, 704–723.
- Iro, K., Endoh, M., Jinji, N., Matsuura, T., Okubo, T. & Sasahara, A. (2025). Margins, concentration, and the performance of firms in international trade: Evidence from Japanese customs data. *Journal of the Japanese and International Economies*, 75, 101340.
- Jones, L. & Bethmann, E. (2023). Approaches of measuring Revealed Comparative Advantage (RCA): Literature review. *US ITC Working Paper* 2023-07-A.
- Khandelwal, A. (2010). The long and short (of) quality ladders. *The Review of Economic Studies*, 77(4), 1450–1476.
- Khandelwal, A. K., Schott, P. K. & Wei S.-J., (2013). Trade liberalization and embedded institutional reform: Evidence from Chinese exporters. *American Economic Review*, 103(6), 2169–2195.
- Melitz, M. J. (2003). The impact of trade on intra-industry reallocations and aggregate industry productivity. *Econometrica*, 71(6), 1695–1725.
- Statistik Austria (2023). *Der Außenhandel Österreichs – Endgültige Ergebnisse 2023*, Wien.
- Stehrer, R. (2023). Firmen-, Beschäftigungs- und Lohnstrukturen in der österreichischen Außenwirtschaft mit Fokus auf KMUs – Erste Analysen basierend auf Mikrodaten. *wiiw Research Report in German language*, No. 24, Vienna, September 2023.
- Stehrer, R., Dachs, B. & Yoveska, M. (2022). A snapshot on the characteristics and dynamics of Austrian exporting firms. *wiiw Research Report*, No. 462, Vienna, September 2022.
- Vollrath, T. (1991). A theoretical evaluation of alternative trade intensity measures of revealed comparative advantages. *Weltwirtschaftliches Archiv*, 127(2), 265–280.

Appendix

1. KLASSIFIKATIONEN

Tabelle A.1.1 / HS-Abschnitte

Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
1	Tiere	Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs
2	Pflanzen	Waren pflanzlichen Ursprungs
3	Fette und Öle	Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs
4	Lebensmittel	Waren der Lebensmittelindustrie; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe
5	Mineralische Stoffe	Mineralische Stoffe
6	Chemische Produkte	Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien
7	Kunststoffe	Kunststoffe und Waren daraus; Kautschuk und Waren daraus
8	Lederwaren	Häute, Felle, Leder, Pelzfelle und Waren daraus; Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen
9	Holz und Holzwaren	Holz und Holzwaren; Holzkohle; Kork und Korkwaren; Flechtwaren und Korbmacherwaren
10	Papier	Halbstoffe aus Holz oder anderen Cellulose haltigen Faserstoffen; Papier oder Pappe (Abfälle und Ausschuss) zur Wiedergewinnung; Papier, Pappe und Waren daraus
11	Textilien	Textilien und Waren daraus
12	Schuhe	Schuhe, Kopfbedeckungen, Regen- und Sonnenschirme, Gehstöcke, Sitzstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und Teile davon; zugerichtete Federn und Waren aus Federn; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren
13	Steinwaren	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Stoffen; keramische Waren; Glas und Glaswaren
14	Edle Metalle	Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Fantasieschmuck; Münzen
15	Unedle Metalle	Unedle Metalle und Waren daraus
16	Maschinen	Maschinen, Apparate, mechanische Geräte und elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Fernseh-Bild- und -Tonaufzeichnungsgeräte oder Fernseh-Bild- und -Tonwiedergabegeräte, Teile und Zubehör für diese Geräte
17	Beförderungsmittel	Beförderungsmittel
18	Geräte	Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Uhrmacherwaren; Musikinstrumente; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte
19	Waffen	Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör
20	Verschiedenes	Verschiedene Waren
21	Kunst	Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten

Quelle: WTO.

Tabelle A.1.2 / Wirtschaftsabteilungen (NACE Rev. 2 2-Steller)

NACE	Beschreibung
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
C 11	Getränkeherstellung
C 12	Tabakverarbeitung
C 13	Herstellung von Textilien
C 14	Herstellung von Bekleidung
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und ähnlichen Produkten aus anderen Materialien
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, ohne Möbel
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
C 18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
C 28	Maschinenbau a. n. g.
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau
C 31	Herstellung von Möbeln
C 32	Herstellung von sonstigen Waren
C 33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Quelle: Eurostat.

2. DETAILLIERTE ERGEBNISSE

Tabelle A.2.1 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Exporte), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – gesamt, 2022

EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	8,6	2,1	1,5	1,1	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,5	2,3
2	2,8	1,9	1,1	0,9	0,5	0,0	0,5	0,2	0,3	0,2	1,5
3	1,2	1,3	0,9	0,8	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
4	0,9	0,6	0,6	0,6	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	1,1
5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	0,9
6	0,0	0,5	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,8
7	0,0	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	0,9
8	0,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,8
9	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,6
10	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,6
>10	3,3		2,0	2,2	2,3	2,3	2,7	2,1	2,1	2,2	21,9
Exportwert											
1	1,3	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,6	3,0
2	0,3	0,2	0,6	0,3	0,3		0,1	0,1	0,1	0,1	1,4
3	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	1,9
4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	2,1
5	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	3,0
6	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	1,1
7	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	1,5
8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	1,1
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,3	0,9
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
>10	0,8	0,0	1,0	0,8	0,8	1,0	2,5	1,7	1,5	1,7	58,4

Nicht-EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	27,4	1,8	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	8,6	4,0	0,8	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
3	4,2	2,6	1,1	0,3	0,3	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
4	2,5	1,6	1,0	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
5	1,6	1,1	0,8	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
6	1,3	0,7	0,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
7	0,7	0,7	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
8	0,7	0,5	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
9	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
10	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
>10	3,5	3,1	2,3	1,8	1,6	1,4	1,2	1,0	0,8	0,7	7,1
Exportwert											
1	2,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
6	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
9	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
10	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
11	0,6	0,7	0,7	0,6	0,8	1,1	1,4	1,4	1,3	1,2	81,1

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.2 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Importe), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – gesamt, 2022**EU-Länder**

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	6,5	1,3	0,7	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,3
2	2,4	1,3	0,6	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
3	1,3	1,0	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
4	0,8	0,7	0,6	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
5	0,6	0,6	0,5	0,4	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
6	0,9	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
8	0,3	0,3	0,5	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
10	0,1	0,3	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	3,4	2,8	3,4	4,1	5,1	5,5	5,1	5,0	4,6	4,6	22,9
Importwert											
1	1,2	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	1,2
2	0,5	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
3	0,6	0,2	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
5	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
6	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,1	0,4	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,1	0,2	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	1,5	1,4	1,2	2,2	1,9	3,1	2,7	3,4	4,1	5,2	60,5

Nicht-EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	29,5	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	8,6	4,5	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	4,4	2,8	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	2,3	2,0	1,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	1,5	1,3	0,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	1,1	0,9	0,7	0,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,8	0,7	0,6	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,6	0,5	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	2,4	2,0	2,1	1,8	1,9	1,9	1,6	1,4	1,3	1,1	7,7
Importwert											
1	12,6	0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	1,6	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,3	0,3	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	1,0	1,2	1,5	1,6	2,2	2,6	1,7	6,9	2,1	1,9	57,4

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.3 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Exporte), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – verarbeitendes Gewerbe, 2022

EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	5,2	1,9	1,7	1,6	1,2	0,9	1,0	0,8	0,0	0,6	3,3
2	1,8	1,2	1,2	1,1	0,7	0,6	0,7	0,0	0,0	0,4	2,7
3	0,8	1,4	0,8	0,9	0,5	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4	1,3
4	0,6	0,4	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7
5	0,0	0,0	0,6	0,5	0,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
>10	0,9	0,0	1,6	1,9	2,5	2,1	2,4	2,8	2,3	2,0	33,2
Exportwert											
1	0,3	0,3	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,3	2,8
2	0,2	0,0	0,3	0,2	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	1,5
3	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	2,3
4	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3
5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4
6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
>10	0,1	0,0	0,6	0,7	0,7	0,7	1,3	1,4	1,5	1,0	69,0

Nicht-EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	20,3	2,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	6,6	3,9	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	3,3	2,5	1,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	2,3	1,5	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
5	1,3	1,1	1,1	0,4	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	1,0	0,0	1,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,5	0,7	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
8	0,6	0,3	0,3	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
9	0,3	0,4	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
>10	2,8	3,1	2,4	1,8	2,5	2,2	1,7	1,4	1,5	1,3	17,9
Exportwert											
1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
5	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
11	0,3	0,3	0,4	0,3	0,7	0,7	1,1	0,7	1,3	1,1	90,4

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.4 / Verteilung nach Anzahl der Handelsbeziehungen (Importe), getrennt nach EU- und Nicht-EU-Ländern – verarbeitendes Gewerbe, 2022

EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	2,5	0,6	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,5
2	0,9	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	1,2	2,2	2,6	4,0	6,0	6,8	6,1	7,2	6,9	7,8	40,7
Importwert											
1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6
2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	0,1	0,2	0,3	1,0	0,9	1,4	1,4	2,8	2,4	6,4	81,8

Nicht-EU-Länder

Anzahl Produkt	Anzahl Märkte										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Firmen											
1	22,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	6,9	5,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	3,3	2,8	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	1,6	2,1	1,3	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,8	1,1	1,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,8	0,7	0,9	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,8	0,9	0,7	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,3	0,6	0,4	0,6	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,2	0,4	0,4	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	0,8	1,2	1,8	1,8	2,9	3,2	2,8	0,0	2,9	2,3	15,7
Importwert											
1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
>10	0,1	0,2	0,4	0,4	0,8	1,6	1,8	0,0	2,8	2,3	87,8

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.5 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe – verarbeitendes Gewerbe, 2022

	Wert	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte						
DE	38.531	2.736	5.299	3.476	59.938	51.482
US	10.709	1.784	3.483	2.451	32.168	27.764
IT	8.010	2.073	3.981	2.732	24.143	21.304
CH	6.653	3.674	4.601	3.148	43.775	39.238
FR	5.142	1.608	3.343	2.334	20.621	18.196
CN	4.252	1.231	2.585	1.895	16.181	14.396
PL	3.733	1.521	3.257	2.303	15.609	13.884
GB	3.656	1.944	3.448	2.398	24.894	22.041
CZ	3.414	1.816	3.638	2.529	19.773	17.589
HU	3.059	1.727	3.614	2.519	17.934	15.918
NL	2.414	1.491	2.972	2.092	14.353	12.796
ES	1.980	1.315	2.931	2.083	14.352	12.681
SI	1.876	1.459	3.096	2.194	13.067	11.643
RO	1.842	1.264	2.717	1.967	10.942	9.883
SK	1.682	1.405	2.990	2.109	12.214	10.935
JP	1.587	831	2.308	1.672	9.657	8.566
BE	1.571	1.279	2.756	1.966	11.748	10.524
MX	1.518	604	1.735	1.291	7.288	6.470
CA	1.494	908	2.196	1.584	9.653	8.658
SE	1.439	1.075	2.399	1.747	10.134	9.101
Importe						
DE	26.355	2.962	6.699	4.356	210.879	184.268
CH	5.986	3.129	3.354	2.431	28.713	26.487
IT	4.860	2.466	4.116	2.891	29.102	26.839
CN	3.604	3.298	3.628	2.623	41.847	37.868
CZ	3.564	1.997	2.677	1.938	13.600	12.738
PL	2.682	1.881	2.508	1.831	11.056	10.491
HU	2.445	1.560	2.179	1.583	8.528	7.850
GB	2.065	2.426	2.931	2.183	15.343	14.354
US	1.953	2.205	3.136	2.313	21.830	20.172
NL	1.781	1.907	2.830	2.110	10.595	10.038
FR	1.590	1.863	2.832	2.099	11.629	10.916
SK	1.513	1.238	1.641	1.257	5.032	4.743
SI	1.330	1.453	2.026	1.496	7.929	7.274
BE	1.119	1.451	2.060	1.606	6.328	6.028
JP	982	1.376	1.652	1.240	10.422	9.659
UA	898	277	559	480	848	788
RO	840	857	1.180	911	3.106	2.886
ES	838	1.445	2.069	1.616	5.555	5.287
SE	692	1.096	1.429	1.089	4.580	4.320
IN	691	1.189	1.595	1.229	5.397	4.973

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

**Tabelle A.2.6 / Firmen und Varietäten für Exporte und Importe nach Warengruppen –
verarbeitendes Gewerbe, 2022**

Warenabschnitt	Wert (in Mio. EUR)	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte						
Tiere	2.676	170	233	91	1.136	703
Pflanzen	590	220	300	202	1.348	1.186
Fette und Öle	124	129	67	37	289	247
Lebensmittel	7.272	725	518	178	3.766	2.713
Mineralische Stoffe	188	488	119	92	1.023	837
Chemische Produkte	11.147	1.498	725	576	7.897	7.397
Kunststoffe	7.799	2.351	278	197	15.915	14.623
Lederwaren	244	551	85	50	1.369	1.198
Holz und Holzwaren	4.862	1.218	192	121	3.357	2.895
Papier	5.506	1.629	160	119	6.711	6.248
Textilien	2.852	1.322	946	692	10.156	9.290
Schuhe	507	422	97	45	1.169	923
Steinwaren	1.555	1.122	220	143	3.769	3.493
Edle Metalle						
Unedle Metalle	22.910	2.621	831	507	30.817	25.318
Maschinen	36.093	2.882	1.221	762	53.836	43.438
Beförderungsmittel	10.374	777	193	112	2.266	1.947
Geräte	3.615	1.482	244	177	8.585	7.448
Waffen						
Verschiedenes	2.643	1.382	215	129	5.341	4.653
Kunst	12	566	15	15	580	580
Importe						
Tiere	1.247	241	394	201	1.383	1.086
Pflanzen	1.203	489	399	256	3.016	2.711
Fette und Öle	484	244	95	47	623	548
Lebensmittel	1.578	665	574	190	4.432	3.304
Mineralische Stoffe	3.542	1.073	157	116	2.790	2.321
Chemische Produkte	8.149	2.586	995	760	23.809	22.116
Kunststoffe	5.008	3.326	291	204	33.725	30.753
Lederwaren	173	1.013	93	53	2.401	2.118
Holz und Holzwaren	1.788	1.438	205	127	3.898	3.491
Papier	1.770	2.340	187	138	10.703	10.215
Textilien	1.304	2.318	1.016	733	17.066	15.569
Schuhe	396	900	102	47	2.482	2.138
Steinwaren	1.120	2.033	231	147	8.686	7.865
Edle Metalle						
Unedle Metalle	12.714	3.570	909	541	69.621	57.207
Maschinen	20.224	4.281	1.288	790	109.875	90.782
Beförderungsmittel	5.168	1.187	195	109	3.516	3.030
Geräte	2.040	2.544	257	188	18.937	16.667
Waffen	31	36	14	13	67	65
Verschiedenes	1.222	2.263	218	131	10.024	8.991
Kunst	5	813	10	10	828	828

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.7 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe – verarbeitendes Gewerbe, 2022

	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte					
DE	14,08	7,27	11,08	0,64	0,75
US	6,00	3,07	4,37	0,33	0,39
IT	3,86	2,01	2,93	0,33	0,38
CH	1,81	1,45	2,11	0,15	0,17
FR	3,20	1,54	2,20	0,25	0,28
CN	3,45	1,64	2,24	0,26	0,30
PL	2,45	1,15	1,62	0,24	0,27
GB	1,88	1,06	1,52	0,15	0,17
CZ	1,88	0,94	1,35	0,17	0,19
HU	1,77	0,85	1,21	0,17	0,19
NL	1,62	0,81	1,15	0,17	0,19
ES	1,51	0,68	0,95	0,14	0,16
SI	1,29	0,61	0,85	0,14	0,16
RO	1,46	0,68	0,94	0,17	0,19
SK	1,20	0,56	0,80	0,14	0,15
JP	1,91	0,69	0,95	0,16	0,19
BE	1,23	0,57	0,80	0,13	0,15
MX	2,51	0,88	1,18	0,21	0,23
CA	1,65	0,68	0,94	0,15	0,17
SE	1,34	0,60	0,82	0,14	0,16
Importe					
DE	8,90	3,93	6,05	0,12	0,14
CH	1,91	1,78	2,46	0,21	0,23
IT	1,97	1,18	1,68	0,17	0,18
CN	1,09	0,99	1,37	0,09	0,10
CZ	1,78	1,33	1,84	0,26	0,28
PL	1,43	1,07	1,46	0,24	0,26
HU	1,57	1,12	1,54	0,29	0,31
GB	0,85	0,70	0,95	0,13	0,14
US	0,89	0,62	0,84	0,09	0,10
NL	0,93	0,63	0,84	0,17	0,18
FR	0,85	0,56	0,76	0,14	0,15
SK	1,22	0,92	1,20	0,30	0,32
SI	0,92	0,66	0,89	0,17	0,18
BE	0,77	0,54	0,70	0,18	0,19
JP	0,71	0,59	0,79	0,09	0,10
UA	3,24	1,61	1,87	1,06	1,14
RO	0,98	0,71	0,92	0,27	0,29
ES	0,58	0,41	0,52	0,15	0,16
SE	0,63	0,48	0,64	0,15	0,16
IN	0,58	0,43	0,56	0,13	0,14

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

Tabelle A.2.8 / Handelswert pro Firma und Varietät für Exporte und Importe nach Warengruppen – verarbeitendes Gewerbe, 2022

	Firmen	KN8	KN6	Firma x KN6	Firma x KN6
Exporte					
Tiere	15,74	11,48	29,40	2,36	3,81
Pflanzen	2,68	1,97	2,92	0,44	0,50
Fette und Öle	0,96	1,84	3,34	0,43	0,50
Lebensmittel	10,03	14,04	40,85	1,93	2,68
Mineralische Stoffe	0,39	1,58	2,05	0,18	0,22
Chemische Produkte	7,44	15,38	19,35	1,41	1,51
Kunststoffe	3,32	28,06	39,59	0,49	0,53
Lederwaren	0,44	2,86	4,87	0,18	0,20
Holz und Holzwaren	3,99	25,32	40,18	1,45	1,68
Papier	3,38	34,41	46,27	0,82	0,88
Textilien	2,16	3,01	4,12	0,28	0,31
Schuhe	1,20	5,22	11,26	0,43	0,55
Steinwaren	1,39	7,07	10,87	0,41	0,45
Edle Metalle					
Unedle Metalle	8,74	27,57	45,19	0,74	0,90
Maschinen	12,52	29,56	47,37	0,67	0,83
Beförderungsmittel	13,35	53,75	92,62	4,58	5,33
Geräte	2,44	14,82	20,42	0,42	0,49
Waffen					
Verschiedenes	1,91	12,29	20,49	0,49	0,57
Kunst	0,02	0,82	0,82	0,02	0,02
Importe					
Tiere	5,17	3,16	6,20	0,90	1,15
Pflanzen	2,46	3,01	4,70	0,40	0,44
Fette und Öle	1,98	5,10	10,30	0,78	0,88
Lebensmittel	2,37	2,75	8,31	0,36	0,48
Mineralische Stoffe	3,30	22,56	30,54	1,27	1,53
Chemische Produkte	3,15	8,19	10,72	0,34	0,37
Kunststoffe	1,51	17,21	24,55	0,15	0,16
Lederwaren	0,17	1,86	3,26	0,07	0,08
Holz und Holzwaren	1,24	8,72	14,08	0,46	0,51
Papier	0,76	9,47	12,83	0,17	0,17
Textilien	0,56	1,28	1,78	0,08	0,08
Schuhe	0,44	3,88	8,43	0,16	0,19
Steinwaren	0,55	4,85	7,62	0,13	0,14
Edle Metalle					
Unedle Metalle	3,56	13,99	23,50	0,18	0,22
Maschinen	4,72	15,70	25,60	0,18	0,22
Beförderungsmittel	4,35	26,50	47,41	1,47	1,71
Geräte	0,80	7,94	10,85	0,11	0,12
Waffen	0,86	2,22	2,39	0,46	0,48
Verschiedenes	0,54	5,61	9,33	0,12	0,14
Kunst	0,01	0,47	0,47	0,01	0,01

Quelle: AMDC Intra- und Extrastat, LSE; eigene Berechnungen.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Hersteller:

Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Eigentümer:

Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)
Stubenring 1
1010 Wien

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.

